



Jahresbericht 2024



Rückblick	5
Über uns	6
• Wer wir sind	7
• Wie wir arbeiten	9
• Spendenvervielfachung	11
• Qualitätssicherung	20
• Richtlinien und Gesetze	22
Wirkungsmessung von Projekten	23
Partner und Mitgliedschaften	24
Unsere Arbeitsfelder	26
Hier arbeiten wir	28
Unsere Arbeit in Deutschland	30
Unsere Projekte	38
• Nothilfe	40
• Entwicklungszusammenarbeit	46
Projektdaten	52
Finanzbericht	58
Publikationen 2024	75
Aktivitäten 2024	76
Ausblick 2025	81
Impressum	82

Gerechtigkeit. Mitgefühl. Liebe.



Grußwort des Vorstands

Gerechtigkeit, Mitgefühl, Liebe – diese drei Werte sind der Kompass unserer Arbeit bei ADRA Deutschland e.V. und haben uns auch im Jahr 2024 durch zahlreiche Herausforderungen und bewegende Momente geführt. In einer Welt, die von Krisen, Konflikten und Naturkatastrophen erschüttert wird, wollen wir Hoffnung schenken, Perspektiven schaffen und dort helfen, wo die Not am größten ist. Die Motivation, die uns antreibt, ist die Nächstenliebe – ein Fundament, das unsere Projekte weltweit verbindet und unsere Unterstützerinnen und Unterstützer inspiriert.

Das Jahr 2024 war geprägt von dramatischen Ereignissen, die unser schnelles und entschlossenes Handeln erforderten. Verheerende Überschwemmungen in Spanien, Brasilien und Deutschland rissen Menschen aus ihrem Alltag. Mit Ihrer Hilfe konnten wir Betroffenen zur Seite stehen, Notunterkünfte bereitstellen, sauberes Trinkwasser sichern und den Wiederaufbau unterstützen. In der Ukraine und in Gaza war die Versorgung mit Lebensmitteln überlebenswichtig. Dank Ihrer Spenden versorgten wir Familien mit Nahrungspaketen und sorgten dafür, dass Kinder nicht hungern mussten. Nach dem schweren Erdbeben in Syrien halfen wir beim Wiederaufbau von Häusern und Schulen – ein Schritt zurück in die Normalität für viele betroffene Familien. Besonders am Herzen liegt uns der Schutz von Frauen und Mädchen im Libanon, wo wir sichere Räume geschaffen, Bildung gefördert und neue Perspektiven ermöglicht haben.



© ADRA Deutschland e.V.

All diese Hilfe wäre ohne die großartige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender sowie das unermüdliche Engagement unseres Teams nicht möglich gewesen. **Wir danken von Herzen allen, die unsere Arbeit mittragen. Jede Spende, jede helfende Hand und jedes ermutigende Wort ist ein Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit.** Auch im kommenden Jahr wollen wir die humanitäre Hilfe weiter stärken und gemeinsam mit Ihnen Menschen in Not beistehen. Lassen Sie uns Gerechtigkeit üben, Mitgefühl zeigen und Liebe schenken – denn gemeinsam können wir Leben verändern.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen

Christian Molke
Vorsitzender des Vorstands

Über uns



Wer wir sind

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit durchführt. Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1986 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessern wir mit unserem weltweiten Netzwerk von 119 Länderbüros in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. ADRA steht für *Adventist Development and Relief Agency*.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine gerechte Welt voller Hoffnung, Mitgefühl und Liebe. Wir träumen von einer Gesellschaft, in der jeder Mensch in körperlichem, geistigem und sozialem Wohlbefinden leben kann. Jede Person soll ein erfülltes und zufriedenes Leben in Würde führen und ihr volles Potenzial frei entfalten können.

Unsere Mission

Wir möchten Menschen in Not Hoffnung und Perspektiven für die Zukunft geben. Gemeinsam mit unseren Partnern sowie Spenderinnen und Spendern setzen wir uns für eine gesunde Umwelt und eine friedliche Gesellschaft ein. Nachhaltig verbessern wir die Lebenssituationen von Familien in den benachteiligten Regionen dieser Welt.

Unsere Werte

ADRA ist Spezialist für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Bei uns stehen die Menschen in Not im Fokus, unabhängig von ihrer religiösen und politischen Weltanschauung, der ethnischen Herkunft, dem Alter oder Geschlecht. Wir setzen uns für ein Leben ohne Ungerechtigkeit, Hunger und Armut ein. Unsere christlichen Werte – Gerechtigkeit, Mitgefühl und Liebe – bringen wir durch unsere Arbeit zum Ausdruck.

Unser Ziel

Unser Ziel ist es, in Krisenregionen auf Augenhöhe mit den Menschen zusammenzuarbeiten, um sie durch nachhaltige Maßnahmen zu einem selbstbestimmten Leben zu befähigen. Dazu kooperieren wir eng mit Regierungen, ADRA-Partnerbüros und anderen lokalen Organisationen, um Lebensbedingungen zu verbessern, Gemeinschaften zu stärken und langfristige positive Veränderungen zu bewirken.

Wie wir arbeiten

Humanitäre Prinzipien als Grundlage unserer Arbeit

Menschen, die aufgrund von Katastrophen in eine humanitäre Krise geraten sind und diese nicht eigenständig bewältigen können, haben ein Recht auf humanitäre Hilfe und Schutz. ADRA arbeitet auf Basis des humanitären Völkerrechts, dessen humanitäre Prinzipien nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung entwickelt wurden. Im Jahr 1991 wurden die drei Prinzipien **Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität** als Basis der weltweiten humanitären Hilfe eingeführt. Im Jahr 2003 wurden sie um das Prinzip der **Unabhängigkeit** erweitert. Wir arbeiten unabhängig von wirtschaftlichen, politischen oder anderen Zielen. Der einzige Zweck der humanitären Hilfe ist es, Leid zu lindern.

Partnerschaften und Lokalisierung für bessere Wirksamkeit

Unser Netzwerk gründet auf Partnerschaften zwischen international und national agierenden föderalen ADRA-Länderbüros sowie mit anderen lokalen Nicht-regierungsorganisationen. Wir beziehen die Menschen vor Ort aktiv in unsere Hilfsprogramme ein, unterstützen ihre Fähigkeiten zur Selbsthilfe und stärken ihre Resilienz gegenüber künftigen Krisen. Indem wir örtliche Strukturen fördern, werden das lokale Wissen und die Akzeptanz der etablierten Akteure genutzt, um humanitäre Hilfe schneller, präziser und effizienter zu gestalten. Nothilfe, die die Bedürfnisse der betroffenen Menschen erkennt und erfüllt, ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Mit dieser Arbeitsweise stärken wir die lokale Zivilgesellschaft darin, sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen. Dem liegt stets der menschenrechtsbasierte Ansatz zugrunde. **ADRA Deutschland e.V. ist unter anderem Gründungsmitglied des Katastrophenbündnisses Aktion Deutschland Hilft, von Gemeinsam für Afrika und des Verbands Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO).** Die Arbeit mit starken Partnern bündelt Kräfte und Kompetenzen und macht Hilfe schneller und effektiver.

Risikoarmes Arbeiten

Humanitäre Hilfe soll bedarfsorientiert, zielgerichtet und kultursensibel geleistet werden und die Situation für die Bevölkerung in Katastrophengebieten nicht verschlimmern. Wir arbeiten nach dem *Do-no-harm*-Prinzip („richte keinen Schaden an“), damit wir



negative Entwicklungen und Nebenwirkungen für die betroffenen Menschen, für Konfliktparteien und für die Umwelt frühzeitig erkennen und vermeiden.

Verantwortung übernehmen und Rechenschaft ablegen

Sowohl gegenüber den Menschen, die wir unterstützen, als auch gegenüber denjenigen, die uns unterstützen, legen wir Rechenschaft über die uns anvertrauten Gelder ab. Wir evaluieren regelmäßig unsere Arbeit. Dazu hat ADRA weltweite, allgemein anerkannte Standards wie u. a. die *Sphere Standards* und *Core Humanitarian Standards* mitentwickelt. Unter dem Stichwort „MEAL“ (*Monitoring, Evaluation, Accountability and Learning* – Überwachung, Bewertung, Rechenschaft und Lernen) wird jedes Projekt ausgewertet, und Schlüsse für die Verbesserung der weiteren Arbeit werden gezogen. So können wir im Sinne der Menschen in Not handeln und als Organisation lernen und wachsen.

Ethisches Fundraising

Die Spendensiegelleitlinien des *Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)* sowie die *VENRO-Kodizes* verpflichten uns, Spenderinnen und Spender wahrhaftig und transparent über unsere Projekte zu informieren. Unangemessene emotionalisierende oder bedrängende Darstellungen in Wort, Bild und Ton lehnen wir ab. Die Würde der dargestellten Menschen wird gewahrt und niemand wird zum Zweck höherer Spendeneinnahmen durch unsere Öffentlichkeitsarbeit instrumentalisiert. Wir nehmen ausschließlich Spenden von Unternehmen an, die mit unseren Werten vereinbar sind.



© ADRA Serbien

Sicheres Spenden

Das **Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)** hat ADRA Deutschland e.V. seit 2010 das DZI-Spendensiegel für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen zuerkannt. Wir sind Mitglied im **Deutschen Spendenrat e.V.**, der sich für größtmögliche Transparenz, Effizienz und Nachhaltigkeit im Umgang mit Spenden einsetzt. Durch unsere Mitgliedschaft bei der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** machen wir uns für transparente Informationen im Internet stark. Mit unserer Selbstverpflichtungserklärung zur Einhaltung anerkannter Standards zeigen wir, dass Verantwortung und Rechenschaftspflicht gegenüber der Öffentlichkeit für uns zentrale und willkommene Steuerungsfaktoren bei der Mittelverwendung darstellen. Darüber hinaus halten wir international gültige Vereinbarungen und ethische Qualitätsstandards aus Überzeugung ein, so z. B. den VENRO-Verhaltenskodex. Mehr dazu unter adra.de/transparenz.



Gemeinsam helfen – Wie Firmenspenden Leben verändern können

Die Stiftung Max Brose Hilfe e.V. hat mit einer großzügigen Spende von 50.000 Euro einen entscheidenden Beitrag zur humanitären Hilfe in der Ukraine geleistet. Dank dieser Unterstützung konnte ADRA Deutschland e.V. ein laufendes Projekt im Land mit einer Winterhilfe aufstocken. Damit konnten wir 1.053 Menschen in 18 Schutzzentren in der kalten Jahreszeit mit Wärme versorgen – eine lebensrettende Maßnahme in den harten Wintermonaten. Die Spende der Max Brose Hilfe e.V. ermöglichte:

- Die Bereitstellung von Brennstoffbriketts: 169 Tonnen Heizmaterial wurden beschafft, effizient transportiert und verteilt, um sichere und warme Unterkünfte zu gewährleisten.
- Ganzheitliche Unterstützung: Neben der Winterhilfe umfasst das Projekt in der Ukraine psychologische und juristische Betreuung, Lebensmittelversorgung, Wasserversorgung und Transportdienstleistungen, wie beispielsweise Fahrten zu Ärzten oder Behörden.

Dieses Engagement der Max Brose Hilfe e.V. zeigt, wie wirkungsvoll und wertvoll Firmenspenden sind. Sie schaffen nicht nur kurzfristige Entlastung, sondern verbessern nachhaltig die Lebensbedingungen der Betroffenen – insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen und Binnenvertriebene. Firmen und Unternehmen haben die Möglichkeit, durch gezielte Spenden für bestimmte Projekte echte Veränderungen zu bewirken. Sie übernehmen solidarische, soziale Verantwortung und tragen aktiv dazu bei, das Leben von Menschen in Not zu verbessern.

Personenbezogene Daten schützen

Wir behandeln alle personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Datenschutzvorschriften der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Damit stellen wir sicher, dass personenbezogene Daten geschützt werden und die Privatsphäre der Einzelpersonen gewahrt bleibt. Es ist uns wichtig, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten, um das Vertrauen unserer Mitarbeitenden, Projektteilnehmenden und Fördernden zu wahren und rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

Spendenvervielfachung – kleine Spenden erzielen große Wirkung

Khamphan aus Laos ist Landwirt. Seit einem Unfall vor 20 Jahren leidet er an einer Beinbehinderung, die es ihm erschwert, längere Zeit zu stehen. Seine Familie lebte lange Zeit am Existenzminimum. Der Reis, den sie anbauten, reichte nicht für das ganze Jahr. Trotz dieser großen Herausforderung hat Khamphan nie aufgegeben. In seiner Not begann er, zwei Kühe zu halten – in der Hoffnung, damit das Einkommen seiner Familie zu verbessern. Dank des ADRA-Projekts erhielt Khamphan eine neue Chance. Er wurde in moderner Landwirtschaft und Tierhaltung geschult und erhielt eine Zuchtkuh. Heute besitzt er sieben Kühe und hat sein Einkommen mehr als verdoppelt. Zudem lernte Khamphan wichtige Techniken im Bereich Tiergesundheit und hilft inzwischen auch seiner Nachbarschaft. Er teilt sein Wissen gerne, um anderen zu helfen. „Ohne die Unterstützung von ADRA wäre unser Leben heute ganz anders. Ich bin so dankbar für diese Hilfe“, sagt Khamphan. „Ich möchte meine Herde weiter vergrößern und noch mehr Nachbarn unterstützen.“



© ADRA Laos

Spenden machen unsere Projekte erst möglich

Khamphans Geschichte zeigt: Mit der richtigen Hilfe können auch Menschen in schwierigen Lebenssituationen Großes erreichen. Die Erfolge in der Projektarbeit sind nur durch private Spenden möglich. Dabei helfen uns regelmäßige Spenden, wie z. B. durch einen monatlichen Dauerauftrag, die Projekte langfristig und nachhaltig planen zu können. Unsere Spenderinnen und Spender bewirken mit ihrer Unterstützung aber noch viel mehr, als ihnen vielleicht bewusst ist. Denn aus einem vermeintlich kleinen Betrag wird durch öffentliche Geldgeber ein Vielfaches mehr.

Wie funktioniert die Spendenvervielfachung?

In unserem Projekt in Laos erlernen die Kleinbäuerinnen und -bauern neue und nachhaltige Anbautechniken mit klimaangepasstem Saatgut, um den Boden besser zu bewirtschaften und langfristig mehr Einkommen zu

generieren. Außerdem erhalten sie wie Khamphan Tiere, um Viehzucht zu betreiben und ein besseres Einkommen zu erzielen. Die Gesamtkosten dieses Projekts belaufen sich auf 1.000.000 Euro. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert 900.000 Euro, sofern ADRA die restlichen 100.000 Euro durch Privatspenden aufbringt.

Doppelt und dreifach Hoffnung spenden

Das Laos-Projekt ist nur ein Beispiel. Viele ADRA-Projekte werden so finanziert. Wir sind dankbar für die öffentlichen Geldgeber. Neben dem BMZ gehören dazu beispielsweise das Auswärtige Amt (AA) und die Europäische Union (EU), die viele Projekte fördern. Sie geben zu jedem Spendeneuro durchschnittlich fünf bis zehn Euro hinzu. So entstehen durch kleine Privatspenden teilweise Projekte über mehrere Millionen Euro. Ohne diese Privatspenden können wir die öffentlichen Budgets hingegen nicht erhalten. Spenden Sie also doppelt und dreifach Hoffnung für Menschen in Not!

Unsere Strategie

Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit weltweit

Alle unsere Projektaktivitäten sind in die global gültigen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, SDGs) der Vereinten Nationen eingebunden. ADRA Deutschland e.V. fokussiert alle fünf Jahre die Tätigkeitsbereiche der Projekte. Unser Ziel bis 2026 ist es, die Resilienz von Gemeinschaften gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu verbessern und zur Erreichung ausgewählter SDGs beizutragen. Dies wollen wir erreichen, indem wir die sozioökologischen Bedingungen verbessern. **Wir gestalten unsere Projekte bedarfsorientiert, partnerschaftlich, ganzheitlich und inklusiv.** Im Folgenden sind die Tätigkeitsbereiche dargestellt, auf die wir uns verstärkt konzentrieren und in denen wir über besondere Expertise verfügen:

Kein Hunger (SDG 2)

ADRA trägt dazu bei, die Widerstandsfähigkeit der Menschen in unseren Projektregionen zu stärken sowie Gesundheit und Wohlbefinden zu verbessern. Überall dort, wo wir arbeiten, setzen wir uns dafür ein, dass angemessene und nährstoffreiche Lebensmittel verfügbar und zugänglich sind. Dabei haben wir die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen

Grundlagen zur Schaffung von Ernährungssicherheit und die Ernährung zukünftiger Generationen im Blick.

Hochwertige Bildung (SDG 4)

Unser Ziel ist es, den Zugang zu hochwertigen und inklusiven Bildungsangeboten für alle zu erleichtern. Wir möchten sicherstellen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Wissen und die Fähigkeiten erwerben, die sie für ein selbstbestimmtes Leben benötigen. Der ganzheitliche Ansatz umfasst Bildung in Kriegs- und Krisengebieten, Primar- und Sekundarbildung, berufliche Bildung, Stärkung des Bildungssystems sowie non-formale Bildung.

Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5)

ADRA engagiert sich für die gleichberechtigte Verwirklichung von Würde und Menschenrechten. Unser Ziel ist die Beseitigung von Armut und Ungerechtigkeit für alle Menschen und Altersgruppen. Bei der Planung und Durchführung von Projekten werden die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen aller Geschlechter berücksichtigt.

Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)

Wir verbessern das Risikomanagement in Gebieten, die von Krisen betroffen sind. Unser Fokus liegt auf der Risikoreduzierung, dem Umsetzen von vorausschauenden Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge sowie der Stärkung lokaler Behörden durch den Aufbau notwendiger Kapazitäten. Durch integrative Resilienz wird sichergestellt, dass die ganze Gemeinschaft in den Prozess einbezogen wird, um gemeinsam Lösungen zu finden und die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen.

Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)

ADRA setzt sich für risikoinformierte Entwicklungs- und Notfallprogramme ein. Diese Programme dienen der Anpassung an Klimaveränderungen (*Climate Change Adaptation*, CCA) und der Eindämmung des Klimawandels (*Climate Change Mitigation*, CCM). Sie erhöhen die Resilienz betroffener Gemeinschaften und fördern nachhaltigen Umweltschutz. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und streben nach Klimaneutralität und umweltfreundlichen Praktiken in unseren Büros und Projekten.

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (SDG 16)

Wir fördern in unseren Projekten Inklusion sowie die Einhaltung der Menschenrechte. Das Wohlergehen der Menschen ist entscheidend. Deshalb entwerfen wir partizipative Projekte, berücksichtigen besonders den Schutz der Schwächsten und verfolgen menschenrechtsbasierte Ansätze. Diese Aspekte tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Sie verbinden humanitäre Hilfe, nachhaltige Entwicklung und das friedliche Zusammenleben von Menschen und Gemeinschaften miteinander.

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17)

In unseren Projektregionen arbeiten wir mit lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen. Wir bilden starke Partnerschaften, die auf gemeinsamer Planung, technischer Beratung, finanzieller Unterstützung, gemeinsamem Lernen und der Förderung von Innovationen basieren. ADRA Deutschland e.V. setzt Projekte nur in nationalen Programmen oder in Ausnahmefällen direkt selbst um. Unsere Partnerschaften stärken lokale Kapazitäten und fördern kulturell relevante Programme, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. In diesem Zusammenhang sind die folgenden drei Bereiche relevant:

1. Lokalisierung
2. Partnerschaften, Konsortien und Koordination
3. Förderung von Unternehmen, die soziale oder ökologische Probleme nachhaltig lösen, anstatt gewinnmaximiert zu arbeiten (*Social Businesses*)

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im In- und Ausland

Um dauerhaft Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit für alle Menschen zu schaffen, bedarf es des Engagements der gesamten Gesellschaft. Wir wollen Menschen ein Leben ohne materielle Not und in Selbstbestimmung ermöglichen sowie die Bundesregierung dabei unterstützen, ihren internationalen Verpflichtungen nachzukommen und ihre entwicklungspolitischen Ziele zu erreichen. Deshalb engagiert sich ADRA mit verschiedenen Aktivitäten und Projekten im In- und Ausland im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Globales Lernen thematisiert globale Gerechtigkeit als zentrales gesellschaftliches Anliegen und fördert verantwortungsbewusstes Handeln. Thematische Schwerpunkte sind Fragen der Völkerverständigung und des nachhaltigen Konsums unter Berücksichtigung des Postkolonialismus. Regionale und ressourcenschonende Aspekte spielen in den strategischen Zielsetzungen ebenso eine Rolle wie diverse Faktoren, die das ADRA-Netzwerk beeinflussen. Diese sind z. B. lokale Bedürfnisse und Herausforderungen, soziale und politische Gegebenheiten oder die Verfügbarkeit von Ressourcen. Aus diesen Überlegungen ergeben sich folgende strategische Ziele, die sich auf die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (12 bis 27 Jahre) konzentrieren:

1. Ausbau des Freiwilligenprogramms „weltwärts“
2. Zur Förderung eines gleichberechtigten Austausches wird die Süd-Nord-Komponente im „weltwärts“-Freiwilligendienst eingeführt
3. Durchführung von Bildungsprojekten an Schulen in der Region Darmstadt

Am Schulzentrum Marienhöhe engagierten sich z. B. zehn Teenager im Wahlpflichtunterricht „Kunst gegen Rassismus“. Hier wird das Thema Rassismus im Kontext des Kolonialismus behandelt. Jährlich entsteht ein Kunstprojekt, das zur Auseinandersetzung mit diesem Thema anregt und zur Sensibilisierung beiträgt. Mehr dazu unter adralive.de.



Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde nicht von den Vereinten Nationen genehmigt und spiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen oder ihrer Beamten oder Mitgliedstaaten wider.

Quelle: <https://www.un.org/sustainabledevelopment>



© ADRA Kanada

Nachhaltiges Arbeiten – Erfolge, Herausforderungen und Perspektiven

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Mit den Mandaten Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit trägt ADRA eine doppelte Verantwortung: Einerseits helfen wir Menschen in akuten Krisensituationen, andererseits muss sichergestellt werden, dass die Projekte langfristig positive Effekte haben, ohne Umwelt oder Gesellschaft zu belasten. Der Klimawandel verstärkt humanitäre Krisen – von Dürren und Überschwemmungen bis hin zu Ernährungsunsicherheit und Migration. Deshalb hat sich ADRA Deutschland e.V. verpflichtet, CO₂-Emissionen zu reduzieren und nachhaltige Lösungen in der Arbeit zu verankern.

Mit dem Projekt OSCN (*Organisational Sustainability and Carbon Neutrality*) arbeiten wir daran, sowohl in den eigenen deutschen Büros als auch in den Projekten bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Dabei werden Emissionen systematisch erfasst, Prozesse optimiert und umweltfreundliche Alternativen in der Umsetzung gefördert. Zudem engagiert sich ADRA auf internationalen Konferenzen wie der Weltklimakonferenz, um Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit global voranzutreiben.

Wie nachhaltig war unsere Projektarbeit im Jahr 2024?

ADRA hat bedeutende Fortschritte erzielt, um die Projekte nachhaltiger zu gestalten. Ein besonderer Fokus lag auf klimaresilienter Landwirtschaft. Während technologische Lösungen wie Kohlenstoffabscheidung, -nutzung und -speicherung (*Carbon Capture Utilization and Storage*, CCUS) oft teuer und ineffizient sind, setzt ADRA auf naturbasierte Methoden wie nachhaltige Landwirtschaft, Agroforstwirtschaft und regenerative Bodennutzung. Diese Ansätze sind nicht nur kostengünstiger und langfristig effektiver, sondern bieten auch weitere Vorteile wie verbesserte Wasserspeicherung, Biodiversitätsschutz und stabilere Erträge. Zudem wird CO₂ langfristig in den Böden gebunden. In vielen Projekten wurden nachhaltige Anbaumethoden eingeführt, die klima- und umweltsensibel aufgezogen werden und gleichzeitig die Lebensgrundlage der Menschen sichern. Besonders häufig wurden organische Düngung, Fruchtwechsel und Kompostierung angewendet.

Was haben wir 2024 erreicht?

Die Strategie von ADRA basiert auf den drei Säulen Emissionsreduktion, nachhaltige Projektgestaltung und CO₂-Kompensation. Basierend auf den aktuellen Messungen und der Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen konnten wir wichtige Schritte hin zur Klimaneutralität gehen. Obwohl wir bereits bedeutende Fortschritte bei umweltfreundlichen Technologien und regenerativer Landwirtschaft erzielt haben, gibt es noch immer Bereiche, in denen wir Prozesse umstellen und die Finanzierung nachhaltiger Alternativen verbessern müssen. Dies werden wir weiter vorantreiben.

Wie geht es weiter?

ADRA setzt verstärkt darauf, nachhaltige Methoden auszuweiten, sowohl in der Landwirtschaft als auch in der humanitären Hilfe. Gleichzeitig verbessern wir weiter die Emissionsbilanz und erarbeiten neue Lösungen für eine klimaneutrale Entwicklungszusammenarbeit. Nachhaltigkeit ist für ADRA kein statisches Ziel, sondern ein fortlaufender Prozess, der mit Nachdruck verfolgt wird.

Klimaneutralität in einer humanitären Organisation – wie geht das?

Mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 das Ziel gesetzt, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen. Klimaschutz hat bei ADRA Deutschland e.V. Tradition und ist fester Bestandteil der Projektgestaltung und unserer Satzung. Wichtige Instrumente sind die Förderung der Resilienz betroffener Bevölkerungsgruppen und die Katastrophenvorsorge. Unser Bewusstsein zu Klimafolgen und Verantwortungen möchten wir administrativ bei uns verankern. Als Organisation verfügen wir über ein umfangreiches Fachwissen im Bereich der Kohlenstoffbilanzierung und sind Mitverfasser eines ADRA-Netzwerk-Leitfadens zur Kohlenstoffreduzierung (*Carbon Reduction Guide*, 2021). Wir haben 2022 die Klima-Charta für humanitäre Organisationen (*Climate and Environment Charter for Humanitarian Organizations*) unterzeichnet, engagieren uns auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene für den Klimaschutz und nahmen an dem Pilotprojekt zur Erstellung des *Humanitarian Carbon Calculator* teil. Mehr dazu unter climate-charter.org/humanitarian-carbon-calculator.

Warum engagiert sich ADRA auf den Weltklimakonferenzen (COP)?

ADRA beteiligt sich an globalen Klimadiskussionen, um folgende Ziele zu erreichen:

- Mehr Finanzierung für Klimaanpassung: Einsatz für zusätzliche Ressourcen, um Programme auszubauen, die die Klimaresilienz in gefährdeten Regionen stärken.
- Den humanitären Einfluss hervorheben: Sensibilisierung für die direkten Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Armut und Gesundheitskrisen, um die humanitäre Dimension der Klimadiskussionen zu betonen.
- Stärkere Partnerschaften aufbauen: Zusammenarbeit mit Regierungen, Organisationen und dem Privatsektor, um nachhaltige und lokal angepasste Lösungen zu entwickeln.

Auf den Weltklimakonferenzen im Jahr 2021 und 2022 haben wir Fachgespräche zu den Themen Klimaresilienz von lokalen Gemeinschaften und Ernährungssicherung mitorganisiert. Auf der COP28 in Dubai im Jahr 2023 organisierten wir Fachgespräche zu Emissionsberechnung und Ernährungssicherung. Die Weltklimakonferenz ist für uns ein Ort der Zusammenarbeit und des Austausches, sowohl zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen als auch mit den Regierungen der Welt. Seit 2023 ist ADRA als Beobachterorganisation bei der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) anerkannt und nimmt aktiv an internationalen Klimaverhandlungen teil.

Unser Nachhaltigkeitsprojekt bei ADRA – das OSCN

In unserem interdisziplinären Nachhaltigkeitsprojekt OSCN (*Organisational Sustainability and Carbon Neutrality* – Organisationsnachhaltigkeit und Klimaneutralität) arbeiten wir daran, Klimaneutralität und Umweltverträglichkeit zu erreichen. Das betrifft in erster Linie das Bürogebäude von ADRA Deutschland e.V. im hessischen Weiterstadt. Neben dem Aspekt der Klimaneutralität etablieren wir eine nachhaltige, also umweltfreundliche und sozial gerechte Beschaffungspraxis für unsere Büroartikel, Druckerzeugnisse, technischen Geräte, Werbeartikel, Lebensmittel, Hygieneartikel und Reinigungsmittel. Unser Abfallmanagement haben wir optimiert. Das Bürogebäude wurde von einem Energieberater auf seine Energieeffizienz geprüft. Die Reduzierung unserer Emissionen und umweltverträgliche Aktivitäten stehen im Mittelpunkt.



unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Die Kompensation ist eine letzte, aber notwendige Maßnahme.

Unsere Bestrebungen nach Klimaneutralität und Umweltverträglichkeit weiten wir auf unsere Projekte aus. Bei der Projektplanung prüfen wir umweltschonende Alternativen in der Projektdurchführung und setzen sie wo möglich ein. Wir haben mit zehn Projekten von ADRA Deutschland e.V. begonnen. Als unterstützende Organisation bieten wir Trainings an und haben eigene Umweltverträglichkeitsprüfungen und Checklisten für verschiedene Projektvorhaben erstellt. Mithilfe einer institutionalisierten CO₂-Bilanzierung und mit eigenen Berechnungsmaßnahmen messen wir den Ausstoß von Treibhausgasen. Dabei haben wir unsere gesamte Wertschöpfungskette im Blick. Um ein vollständiges Bild zu erhalten, berücksichtigen wir ebenso Treibhausgasemissionen, die außerhalb unseres direkten Einflussbereichs entstehen, aber mit unseren Aktivitäten verbunden sind. Wir planen, den Großteil unserer CO₂-Bilanzierungsprozesse zu automatisieren.

Um unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit transparent und überprüfbar zu machen, werden wir 2025 anerkannte Zertifizierungsprozesse starten. CO₂-Neutralität zu erreichen, ist ein komplexer und herausfordernder Prozess. Obwohl wir noch einen langen Weg vor uns haben, können wir bereits sehr positive Ergebnisse vorweisen. Unsere Sonnenkollektoren auf dem Dach des Bürogebäudes in Hessen produzieren doppelt so viel Energie, wie wir benötigen. Außerdem beziehen wir Erdgas von einem Lieferanten, der seine Emissionen kompensiert. Beides zusammen entspricht einer Emissionsvermeidung von 12,53 Tonnen Kohlendioxidäquivalent¹ oder 11 Hin- und Rückflügen von Frankfurt nach Bangkok² pro Passagier.

¹ Basierend auf den Emissionsfaktoren der *Greenhouse Gas Methodology*
² Basierend auf dem *IATA CO2 Connect Calculator* auf einer 777-300ER

Unsere politische Arbeit

Politische Kommunikation – oder auch Advocacy – ist zentraler Bestandteil des Mandats von ADRA Deutschland e.V. Als Nichtregierungsorganisation treten wir in den Dialog mit Entscheidungsträgern, Politikerinnen und Politikern sowie gesetzgebenden Institutionen, um soziale, ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen. Unser Ziel ist es, die Interessen marginalisierter Gruppen zu vertreten und dabei unsere Partner sowie die Menschen in unseren Projekten aktiv einzubeziehen.

Klimagerechtigkeit und Ernährungssicherheit

Ein Fokus unserer Advocacy-Arbeit liegt auf klimaresilienten Ernährungssystemen und dem Zugang zu Klimafinanzierung. Gemeinsam mit Partnern organisierten wir Podiumsdiskussionen zu nachhaltiger Landwirtschaft, Klimaresilienz und Emissionsberechnung (*Carbon Accounting*) bei der *London Climate Action Week*, der *Humanitarian Networks and Partnerships Week* (HNPW) und der COP29 in Baku. Dort setzten wir uns für stärkere Klimaschutzmaßnahmen zugunsten vulnerabler Gemeinschaften ein. ADRA forderte eine aktivere Rolle humanitärer Organisationen bei der Klimafinanzierung, beim Schutz gefährdeter Gruppen und bei der Ernährungssicherheit. Unsere Advocacy-Arbeit umfasste Publikationen wie die ADRA-Studie „*Soils as Allies*“, die die Bedeutung gesunder Böden für den Klimaschutz hervorhebt. Im Gegensatz zu technologischen Lösungen setzt die natürliche CO₂-Speicherung im Boden (*Soil Carbon Sequestration*, SCS) auf intelligentes Bodenmanagement. Dieser Ansatz ist kostengünstiger, nachhaltiger und verbessert gleichzeitig die Ernährungssicherheit und die Gesundheit der Ökosysteme.

Geschlechtergerechtigkeit

ADRA setzt sich gezielt für Geschlechtergerechtigkeit in der humanitären Hilfe, der Entwicklungszusammenarbeit und der Friedensförderung ein. In vielen der Gemeinden, mit denen wir zusammenarbeiten, haben Menschen nicht die gleichen Chancen. Frauen, Mädchen und andere marginalisierte Gruppen erfahren Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung. Geschlechtergerechtigkeit zielt darauf ab, diese Ungleichheiten zu verringern und den Betroffenen Schutz sowie eine Stimme zu geben. Geschlechtergerechtigkeit fördert nicht nur individuelle Rechte, sondern ist auch von entscheidender Bedeutung für eine nachhaltige, inklusive und gerechte gesellschaftliche Entwicklung. Im Februar war ADRA Teil der

Redaktionsgruppe des VENRO-NRO-Reports „*Feminist Journeys*“, der ADRA als *Best-Practice*-Beispiel hervorhob. Im April veröffentlichten wir gemeinsam mit der VENRO-AG Gender ein Positionspapier zur feministischen Außen- und Entwicklungspolitik und diskutierten unsere Forderungen mit Bundestagsabgeordneten bei einem Parlamentarischen Frühstück. Zudem leisteten wir im Mai einen Beitrag zur Veröffentlichung des Nationalen Aktionsplans „Frauen, Frieden, Sicherheit“ mit einem besonderen Fokus auf humanitäre Hilfe. Zum Jahresabschluss veröffentlichten wir im Dezember einen VENRO-Blogbeitrag zur humanitären Gender-Strategie, der Herausforderungen und Potenziale einer konsequenten Umsetzung analysiert.

Internationale Vernetzung und Haushaltsdebatten

ADRA setzte sich 2024 aktiv gegen die geplanten Kürzungen im Bundeshaushalt für die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe ein. Seit November führten wir intensive Gespräche mit Ministerien und dem Bundestag über die Herausforderungen der vorläufigen

Haushaltsführung. Parallel engagierten wir uns international, um Netzwerke zu stärken und politische Prozesse mitzugestalten. Im April nahmen wir an der *Ukraine Recovery Conference* (URC) teil, um den Wiederaufbauprozess zu begleiten. Im Juni präsentierten wir Projekte auf einer Geberreise in Mosambik. Im März leisteten wir einen entscheidenden Beitrag zu einer Publikation und einem Fachgespräch auf dem *European Humanitarian Forum* (EHF). Der Bericht „*Locally led and owned humanitarian action in fragile and forgotten contexts*“ betont die Bedeutung lokaler Akteure und innovativer Finanzierungsmechanismen.

Fazit

Im Jahr 2024 haben wir unsere politische Arbeit mit Nachdruck fortgesetzt, um strukturelle Veränderungen in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe zu bewirken. Durch gezielte Maßnahmen, enge Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und aktive Beteiligung an politischen Diskursen trägt ADRA dazu bei, nachhaltige Lösungen für globale Herausforderungen zu fördern.



Unsere Struktur

Der Verein ADRA Deutschland e.V. und die ADRA gGmbH werden klar getrennt voneinander geführt. Die gGmbH als Tochterunternehmen des gemeinnützigen Vereins betreibt die ADRAshops, die einen Beitrag zur Finanzierung der Projekte des Vereins leisten und diese in die Öffentlichkeit tragen. ADRA Deutschland e.V. lebt durch die engagierten, werteorientierten und christlich motivierten 61 Mitarbeitenden. 2024 waren 44 Personen in Vollzeit und 17 in Teilzeit beschäftigt. Zudem ergänzten ein Mini-jobber, zwei Bundesfreiwillige und vier Werksstudentinnen und -studenten das ADRA-Team. Ohne das großartige Engagement unserer Ehrenamtlichen hätte ADRA vor allem bei deutschlandweiten Aktivitäten keine so große Wirkung erzielen können. Über 1.000 Ehrenamtliche sind allein in unseren sieben ADRAshops und mit der „Aktion Kinder helfen Kindern!“ aktiv.

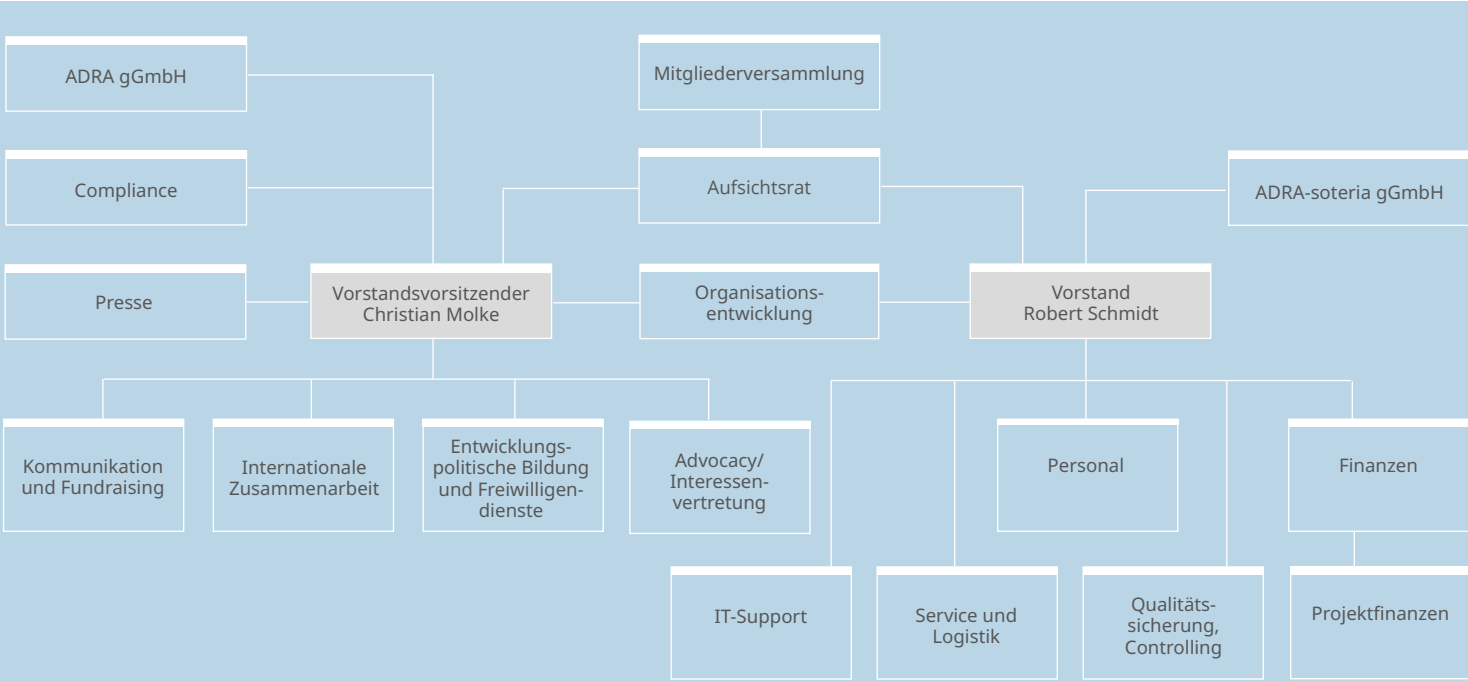
Oberstes Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Die 15 stimmberechtigten Mitglieder tagen mindestens einmal im Jahr und wählen den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist primäres Kontroll- und Steuerungsorgan und besteht derzeit aus zwei Aufsichtsrätinnen und drei Aufsichtsräten. Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich und erhält keine Vergütung. Aufsichtsratsvorsitzender ist Pastor Werner Dullinger, stellvertretender Vorsitzender ist Norbert Zens. Die weiteren Mitglieder

sind Anette Hennerkes, Vanessa Strecker und Johannes Naether. Der Aufsichtsrat beruft und berät den Vorstand, der die operative Umsetzung der Vereinsaufgaben organisiert und führt.

Der hauptamtliche geschäftsführende Vorstandsvorsitzende ist Christian Molke. Er engagiert sich ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzender des Bündnisses *Gemeinsam für Afrika*, als Vorsitzender des Besonderen Aufsichtsorgans von *Aktion Deutschland Hilft*, als Vorsitzender des Stiftungsrates der *Stiftung Deutschland Hilft* und als Vorsitzender des Kuratoriums der *Engagement Global gGmbH*, des Beratungsorgans des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Des Weiteren ist Christian Molke Geschäftsführer der ADRA gGmbH, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der *ADRA Stiftung*, Vorstandsvorsitzender der *Support Africa Stiftung*, Mitglied im Exekutiv-Ausschuss des ADRA-Regionalbüros West-Afrika sowie Mitglied des Trägervereins Krankenhaus Waldfriede e.V.

Zweites hauptamtliches Vorstandsmitglied ist Robert Schmidt, der als CFO ebenso die Geschäfte von ADRA-soteria gGmbH führt. ADRA-soteria ist eine Einrichtung, die ausschließlich für Einsätze im Inland gegründet wurde und seit der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 aktiv ist.

Organigramm ADRA Deutschland e.V.
Vereinsorgane und Abteilungen (Stand Dezember 2024)



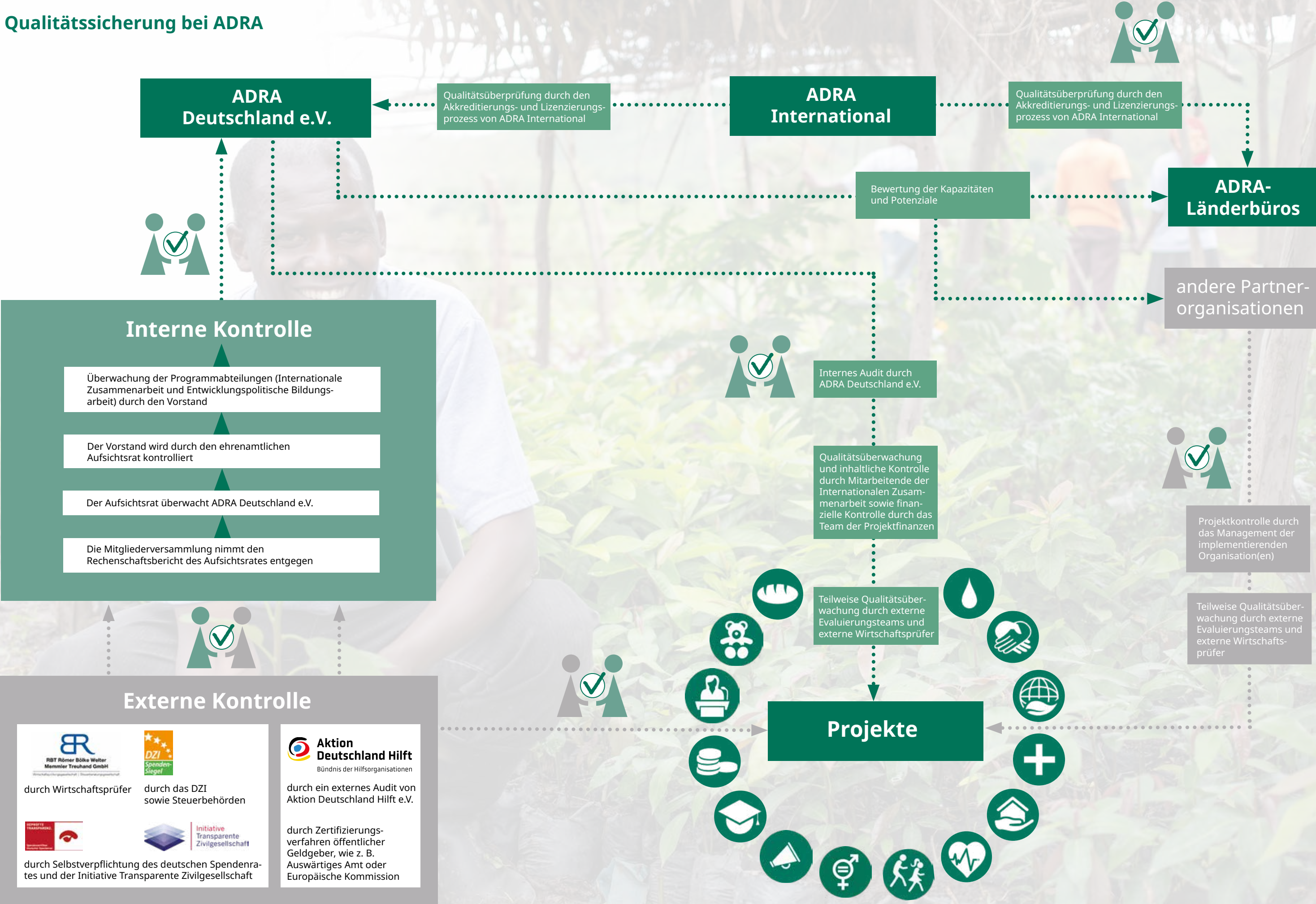
Mit dem föderativen ADRA-Netzwerk schnell vor Ort

Innerhalb unseres weltweiten ADRA-Netzwerkes mit derzeit 119 eigenständigen Länderbüros bringen wir verschiedene Kompetenzen zusammen. Eine respektvolle Partnerschaft auf Augenhöhe ist zentral, um eine

wirkungsvolle und nachhaltige Projektarbeit sicherzustellen. Eine föderative Struktur ermöglicht Flexibilität auf lokaler Ebene und gleichzeitig eine starke globale Zusammenarbeit und strategisches Engagement. Dabei bleibt die Unabhängigkeit jedes einzelnen ADRA-Länderbüros gewahrt. Verbunden sind alle ADRA-Länderbüros durch gemeinsame Werte, Qualitätsstandards und Trainings.

119 Länder	9 Regionen	weltweit
Unterstützungsbüro, z.B. ADRA Deutschland	Regionalbüro	ADRA International
Das unterstützende Büro fördert die Projekte der Implementierungsbüros. Bei Verwendung öffentlicher Gelder ist dieses ADRA-Büro in der Haftungs- und Rechenschaftspflicht.	Afrikanische Region Asiatische Region Europäische Region Euro-Asiatische Region Inter-Amerikanische Region Mittlerer Osten & Nordafrikanische Region Nordamerikanische Region Südamerikanische Region Südpazifische Region	Das internationale Büro von ADRA hat eine koordinierende Funktion. Es vertritt die Interessen von ADRA auf internationaler Ebene. Das Büro ist für die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards unter Mitwirkung der Länder- und Regionalebene verantwortlich und durch das Netzwerk mandatiert.
Implementierungsbüro lokal	Die Regionalbüros haben koordinierende Aufgaben. Sie vertreten die Interessen von ADRA auf regionaler Ebene, in Kooperation mit der internationalen Ebene und der Länderebene. Sie wirken beim Kapazitätsaufbau im Netzwerk mit und begleiten das Einhalten der Qualitätsstandards der einzelnen Länderbüros.	
Implementierungsbüro international		
Diese Büros führen Projekte in Ländern durch, in denen eine funktionierende Zivilgesellschaft nicht existiert oder verboten ist und/oder eine lokale Registrierung gesetzlich nicht erlaubt ist, wie z.B. im Jemen. Die Büros verpflichten sich zur Einhaltung der ADRA-Qualitätsstandards.		

Qualitätssicherung bei ADRA



Compliance – Richtlinien und Gesetze einhalten

Compliance bedeutet, dass Recht und Gesetz eingehalten und befolgt werden. Ziel einer guten und verantwortungsvollen Compliance ist es, Rechtsverstöße und Schadensfälle, die aus solchen Verstößen resultieren, zu vermeiden. Im Fall eines aufkommenden Rechtsverstosses bleiben wir mit unserem funktionierenden Compliance-Management-System handlungsfähig und können umgehend und professionell einem auftretenden Compliance-Fall entgegensteuern. ADRA ist als Organisation verschiedenen Gefahren ausgesetzt, z. B. Korruptionsrisiken oder der Gefahr von schwerwiegendem Fehlverhalten der Mitarbeitenden und Projektpartner. Es ist daher notwendig, Kontrollmechanismen umzusetzen und Maßnahmen zu treffen, um diesen Risiken zu begegnen. Eine effiziente Qualitätssicherung hilft dabei, die Haftungsrisiken für ADRA Deutschland e.V. sowie für die handelnden Personen zu minimieren.

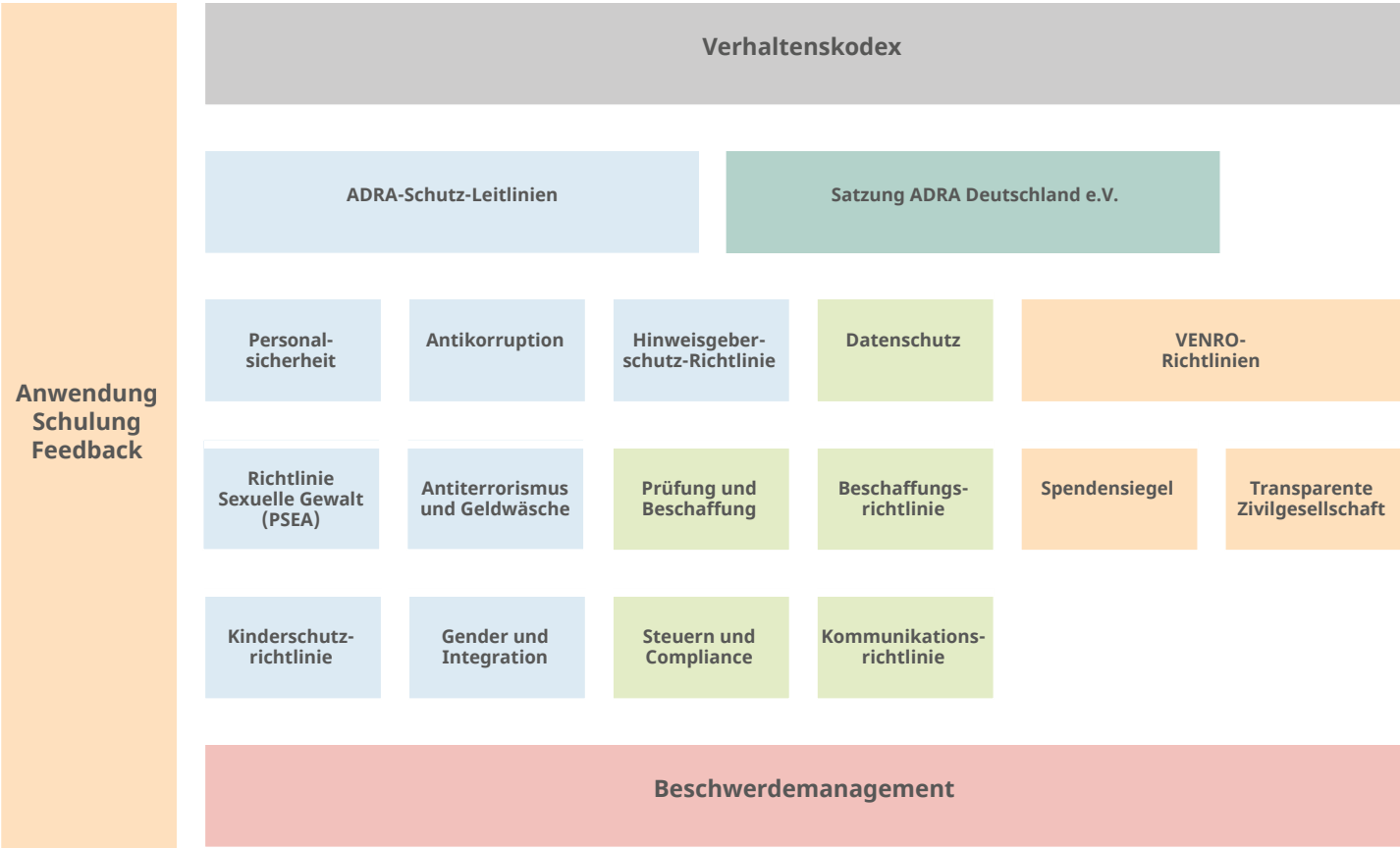
Einer der wichtigsten Compliance-Kontrollmechanismen ist das Beschwerdemanagement, das ADRA Deutschland e.V. 2021 eingeführt hat. Mit unserem elektronischen Hinweisgebersystem, das auf unserer Website zu finden ist, arbeiten wir datenschutzkonform. Gleichzeitig erfüllen wir regulatorische Anforderungen zum Hinweisgeberschutz auf Grundlage der aktuellen EU-Whistleblower-Richtlinie und des deutschen Hinweisge-

berschutzgesetzes. Das Hinweisgebersystem ermöglicht Mitarbeitenden, Spenderinnen und Spendern, Projektpartnern und unseren Projektteilnehmenden, unethisches und straffbares Verhalten auf sichere, vertrauliche und anonyme Weise zu melden. Das elektronische Hinweisgebersystem senkt dabei mögliche Hemmschwellen für Hinweisgebende und vereinfacht die Bearbeitung eingehender Beschwerden und Hinweise. Diese werden von einem sorgfältig ausgewählten Gremium, dem Feedback-Komitee, entgegengenommen und bearbeitet. Das Feedback-Komitee ist verpflichtet, die Anonymität der Hinweisgebenden zu wahren und den Vertraulichkeitsgrundsatz zu achten.

Wann und wie wird Compliance angewendet?

Zu einem funktionierenden Compliance-Management-System tragen alle Mitarbeitenden von ADRA Deutschland e.V. bei. Im Vorfeld von Projektumsetzungen werden verschiedene Prüfungen und Risikoanalysen durchgeführt. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, alle geltenden Richtlinien und Prozesse bei der Umsetzung ihrer Tätigkeiten einzuhalten. So sind z. B. bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen unsere Einkaufsrichtlinien zu beachten und in bestimmten Fällen Dienstleister und neue Projektpartner gemäß der geltenden Richtlinie zu EU-Sanktionen zu überprüfen.

ADRA-Richtlinien im Überblick



Wie stellt ADRA sicher, dass Richtlinien und Gesetze eingehalten werden?

ADRA Deutschland e.V. hat klare Richtlinien und Gesetze im Unternehmen etabliert. Dazu gehören u. a. regelmäßige Schulungen, z. B. im Umgang mit sensiblen Daten, die Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen sowie eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Richtlinien. Diese dienen nicht nur als interner Leitfaden für die Mitarbeitenden, sondern auch als Erläuterung der Werte und Arbeitsgrundsätze von ADRA Deutschland e.V. sowie zur Risikominimierung.

Wirkungsmessung von Projekten

Monitoring und Evaluierung sind wesentliche Bestandteile der Projektarbeit. Wir möchten stets dazulernen, um unsere Projekte für die Zukunft zu verbessern und noch mehr Menschen helfen zu können. Evaluierungen sind systematische Erfolgskontrollen von entwicklungspolitischen Programmen, Maßnahmen und Strategien. Sie helfen uns, Rechenschaft gegenüber Interessengruppen, Partnern und Geldgebern abzulegen sowie Projektziele

und -ergebnisse zu messen und an den Bedarf der Menschen vor Ort anzupassen. Es gibt verschiedene Methoden, wie wir unsere Projekte evaluieren. So nehmen wir Bewertungen z. B. nach den OECD-Kriterien Relevanz, Effizienz, Effektivität, Wirkung, Nachhaltigkeit und Kohärenz vor. Zudem führen wir Echtzeit-Evaluierungen für größere Nothilfeprojekte durch, bei denen der Schwerpunkt auf unmittelbaren Lehren liegt und nicht auf der Betrachtung längerfristiger Ergebnisse oder Auswirkungen. Wenn es sich um eine interne Evaluierung handelt, wird sie durch das ADRA-MEAL-Team (Monitoring, Evaluation, Accountability and Learning – Überwachung, Bewertung, Rechenschaft und Lernen) durchgeführt. Bei einer externen Evaluierung geben wir Gutachten in Auftrag. Mithilfe einer Evaluierung werden nicht nur die Umsetzung und Wirkung eines Projekts untersucht. Sie gibt uns auch Rückschlüsse darüber, ob den Menschen in der Projektregion die Möglichkeit gegeben wurde, ihre Anliegen und Interessen einzubringen, und ob die Maßnahmen bedarfsorientiert umgesetzt wurden.



© ADRA Australien

Unsere Partner

Gemeinsam mit unseren starken Partnern helfen wir seit 1986 weltweit durch Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe und Katastrophenvorsorge, die Lebenssituation von Menschen in Not zu verbessern. Neben privaten Spenden erhalten wir Zuwendungen von institutionellen Geldgebern und Partnern.

	ADRA-Partnerbüros (ADRA) ADRA ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation mit 119 eigenständigen Länderbüros wie ADRA Deutschland e.V., die Projekte in der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit durchführt.
	Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW) Das AWW ist das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland. Es unterhält und betreut bundesweit verschiedene soziale Einrichtungen und Projekte.
	Aktion Deutschland Hilft (ADH) Das Aktionsbündnis für Katastrophenhilfe besteht derzeit aus 23 deutschen Hilfsorganisationen mit dem Ziel, Kräfte zu bündeln und so schneller und wirkungsvoller helfen zu können.
	Auswärtiges Amt (AA) Das Auswärtige Amt ist innerhalb der Bundesregierung für die humanitäre Hilfe zuständig.
	Blue Action Fund (BAF) Der <i>Blue Action Fund</i> ist ein öffentlicher Fonds zum Schutz der Küsten und Weltmeere. Der Schutz der marinen Biodiversität sowie die Verbesserung der Lebensgrundlagen der Menschen in Küstengemeinden stehen im Mittelpunkt der geförderten Projekte.
	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Das BMZ ist innerhalb der Bundesregierung für die Planung der Entwicklungszusammenarbeit mit Partnerländern zuständig.
	Deutsche Welthungerhilfe e.V. Die <i>Welthungerhilfe</i> ist eine deutsche Hilfsorganisation. Sie fördert Projekte mit dem Ziel, den Hunger aus der Welt zu schaffen und dessen Ausbruch zu verhindern.
	Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA) Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist eine evangelische Freikirche. Sie ist weltweit aufgestellt und unterstützt gemeinnützige Projekte.
	Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (GD ECHO) Die GD ECHO ist innerhalb der Kommission für die EU-Politik in den Bereichen der humanitären Hilfe und des Katastrophenschutzes verantwortlich.
	Generaldirektion Internationale Partnerschaften (GD INTPA) Die GD INTPA ist innerhalb der Kommission für die EU-Politik in den Bereichen Entwicklung und internationale Hilfe zuständig.
	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele.
	Schulzentrum Marienhöhe Das <i>Schulzentrum Marienhöhe</i> in Darmstadt ist eine staatlich anerkannte Privatschule in freier Trägerschaft. Sie ist eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Das Schulzentrum nimmt Schülerinnen und Schüler unabhängig von Konfession oder Weltanschauung auf.
	Swiss Solidarity <i>Swiss Solidarity</i> ist eine private Schweizer Fundraising-Organisation. Im Fall von Katastrophen ruft sie zur Solidarität auf und stellt sicher, dass die gesammelten Spenden für humanitäre Projekte eingesetzt werden.
	Theologische Hochschule Friedensau Die <i>Theologische Hochschule Friedensau</i> ist eine staatlich anerkannte Hochschule. Sie lehrt auf der Grundlage des adventistischen Bekenntnisses.
	Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) Das WFP ist die größte humanitäre Organisation der Welt. Ihr Ziel ist es, in Notsituationen Leben zu retten. Durch Nahrungsmittelhilfe werden Menschen, die von Konflikten und Katastrophen betroffen sind, langfristig unterstützt.
	Die ADRA-Stiftung Mit der ADRA-Stiftung gegen Armut und Hunger Die <i>ADRA Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe</i> ist rechtlich eigenständig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Die Stiftung wurde 2001 gegründet. Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz und Umweltverträglichkeit spielen bei der Auswahl der Projekte eine große Rolle. Ziel der Stiftung ist es, dauerhaft die Arbeit des ADRA-Netzwerkes zu fördern und zum Aufbau von Kapazitäten beizutragen.

Unsere Mitgliedschaften

In unserem Einsatz für eine gerechte Welt ohne Armut und Hunger sind Stiftungen, Verbände und Vereine wertvolle Stützen unserer Arbeit. Sie helfen uns, unsere Projektarbeit weiterzuentwickeln und mehr Menschen für entwicklungspolitische und humanitäre Themen zu sensibilisieren.

	AKLHÜ e.V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit Der AKLHÜ (früher: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“) ist ein Netzwerk von Organisationen, die Fachkräfte und Freiwillige für Lerndienste in soziale Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern vermitteln.
	Climate Action Network Europe (CAN) Das <i>Climate Action Network Europe</i> ist ein Bündnis von mehr als 180 umwelt- und entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen aus 38 europäischen Ländern. Das Netzwerk setzt sich für eine nachhaltige Klima-, Energie- und Entwicklungspolitik in ganz Europa ein.
	Deutsches Institut für Compliance e.V. (DICO) Das <i>Deutsche Institut für Compliance e.V.</i> verfolgt gemeinsam mit seinen Mitgliedern, größtenteils Unternehmen, das Ziel, Maßstäbe für die Compliance-Praxis zu setzen und weiterzuentwickeln.
	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V. Der <i>Paritätische Wohlfahrtsverband</i> ist ein Dachverband der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland, dem bundesweit rund 10.000 Mitgliedsorganisationen angehören.
	Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen) Das <i>Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen</i> ist eine gemeinsame Aktions- und Kommunikationsplattform entwicklungspolitischer Organisationen und stärkt durch Beratung das entwicklungspolitische Engagement in Hessen.
	FAIR SHARE of Women Leaders e.V. <i>FAIR SHARE of Women Leaders e.V.</i> ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für einen fairen Anteil von Frauen in Führungspositionen bei zivilgesellschaftlichen Organisationen einsetzt.
	Fokus Sahel Das zivilgesellschaftliche Netzwerk <i>Fokus Sahel</i> dient dem Austausch und der Beratung zu friedens- und entwicklungspolitischen Themen. Die mitwirkenden Organisationen engagieren sich selbst im Sahel oder mit der Unterstützung von Partnern.
	Gemeinsam für Afrika e.V. <i>Gemeinsam für Afrika</i> ist ein Bündnis aus sieben entwicklungspolitischen Hilfsorganisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen in den afrikanischen Ländern einsetzen.
	Micha Deutschland e.V. <i>Micha Deutschland e.V.</i> ist Teil von <i>Micah Global</i> , einer weltweiten Kampagne, die Christinnen und Christen zum Engagement gegen extreme Armut und für globale Gerechtigkeit begeistern möchte.
	Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland. Rund 140 deutsche Organisationen gehören dem Verband an.
	Voluntary Organizations in Cooperation in Emergencies (VOICE) VOICE ist ein europäischer Dachverband, der die Interessen von 86 Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe vertritt.





Anwaltschaft

ADRA setzt sich für unterdrückte und marginalisierte Gruppen ein.



Bildung

ADRA setzt sich für gerechte Bildungschancen für Kinder und Erwachsene ein.



Einkommen

ADRA verschafft Menschen ein eigenes Einkommen, damit sie Armut überwinden.



Entwicklungspolitische Bildung

ADRA klärt über die komplexen Hintergründe und Zusammenhänge von Not in der Welt auf.



Flüchtlingshilfe

ADRA leistet Nothilfe und unterstützt geflüchtete Menschen in Krisengebieten.



Gesundheit

ADRA setzt sich für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens der Menschen ein.



Gendergerechtigkeit

ADRA setzt sich dafür ein, dass Ungleichheit zwischen den Geschlechtern entgegengewirkt wird.



Katastrophenvorsorge

ADRA bereitet gezielt Maßnahmen vor, damit Menschen im Krisenfall besser geschützt sind.



Kinder

ADRA setzt sich für die Rechte und den Schutz von Kindern ein und arbeitet daran, ihnen Chancen für eine gute Zukunft zu ermöglichen.



Nahrung

ADRA bekämpft Armut und Hunger, die oftmals durch Katastrophen, Klimawandel und schlechte Anbaubedingungen verursacht werden.



Nothilfe

ADRA leistet Soforthilfe durch die Verteilung von Nahrung, Kleidung, Hygieneartikeln und Wasser, durch die Bereitstellung von Notunterkünften sowie durch medizinische und psychologische Erstversorgung.



Umwelt

ADRA tritt für den Schutz von Umwelt, Natur und Klima ein und unterstützt innovative Energiekonzepte.



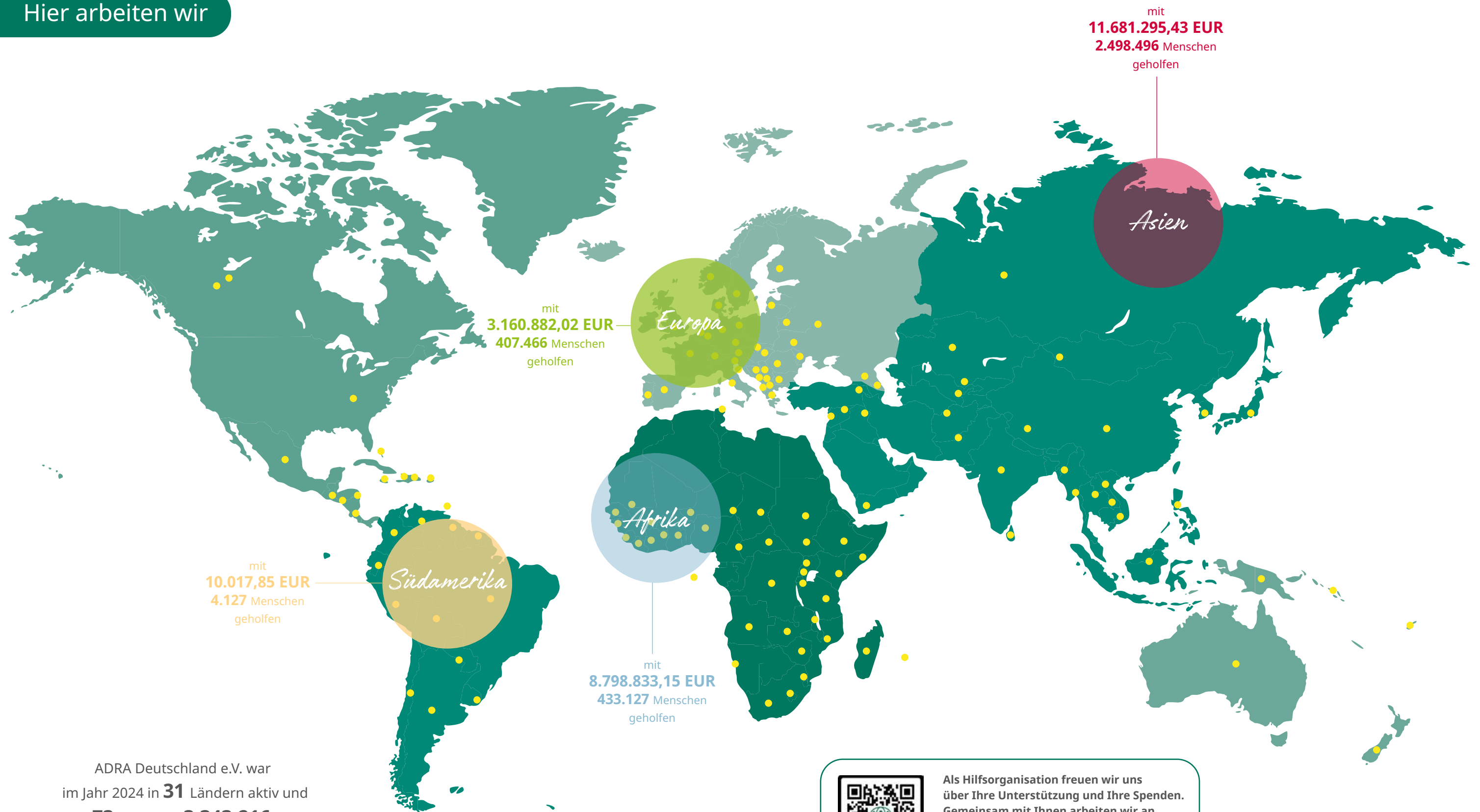
Völkerverständigung

ADRA fördert die Integration und Zusammenarbeit von Menschen und Kommunen verschiedener Herkunft.



Wasser

ADRA ermöglicht den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser in Krisengebieten.



ADRA Deutschland e.V. war
im Jahr 2024 in **31** Ländern aktiv und
hat in **73** Projekten **3.343.216** Menschen
mit **23.651.028,45 EUR** geholfen.



SCAN ME

Als Hilfsorganisation freuen wir uns
über Ihre Unterstützung und Ihre Spenden.
Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir an
einer besseren Welt.

Spendenkonto ADRA Deutschland e.V.
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00
BIC: BFSWDE33KRL
Bank für Sozialwirtschaft

zum Spendenformular: www.adra.de/spenden/

 ADRA-Länderbüros

Unsere Arbeit in Deutschland



Unsere Arbeit in Deutschland

Wo Menschen in Not sind, hilft ADRA Deutschland e.V. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Deutschland von humanitären Notfällen nicht verschont bleibt. Dabei ist der Bedarf sehr unterschiedlich. Mal ist die Zivilgesellschaft selbst betroffen, wie z. B. bei den Hochwasserkatastrophen in Süddeutschland. Oder sie steht vor der Herausforderung, eine große Zahl von Geflüchteten aufnehmen zu müssen, wie z. B. nach dem russischen Angriff auf die Ukraine. Zur Bewältigung dieser Notsituationen bedarf es neben staatlichen Strukturen der Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteure wie ADRA Deutschland e.V. Dem steigenden humanitären Bedarf in Deutschland begegnen wir auch in unserer Projektarbeit. Des Weiteren unterhalten wir bundesweit Secondhand-Shops (ADRASHOPS), führen Ehrenamtsaktionen und entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch.

ADRA-soteria gGmbH – aktive Hilfe in Deutschland

ADRA-soteria gGmbH wurde als Tochter des Vereins ADRA Deutschland e.V. gegründet, um den Betroffenen der Flutkatastrophe vom 15. Juli 2021 umgehend zu helfen. An diesem Tag zerstörte eine Flutwelle große Teile des Ahrtals sowie Regionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. ADRA-soteria setzt sich zusammen mit ADRA Deutschland e.V. für die Umsetzung von nationalen Projekten ein, um Menschen zu helfen, die von Katastrophen betroffen sind. Nach dem großen Unglück der Flut im Ahrtal leiden bis heute viele Menschen unter den Folgen. ADRA-soteria hilft schnell, unbürokratisch und möglichst langfristig.

Wie sieht die Hilfe von ADRA-soteria aus?

1. Hilfe nach Überflutungen

Durch verschiedene mobile Containerlösungen stellte ADRA-soteria Unterkünfte als Wohn-Übergangslösung bereit. Diese Container verfügen über ein Bad, eine Koch-nische und ein eingerichtetes Zimmer. In Lagercontainern können gerettete persönliche Gegenstände zwischenge-lagert werden. **Eine Großcontaineranlage in Schleiden bietet betroffenen Einzelpersonen und Familien eine Wohnmöglichkeit, um mittelfristig ein Zuhause zu haben**, denn aufgrund der Zerstörung von Wohnraum ist die Suche nach neuen Wohnungen schwierig. Nicht zu-letzt, weil neu renovierte Wohnungen oft teuer und somit unerschwinglich für viele Betroffene sind. ADRA-soteria verleiht **28 mobile Flutküchen** dauerhaft an Familien, damit sie in ihren zerstörten Wohnungen und Häusern kochen können. Viele Menschen wollten ihr Zuhause nicht verlassen und am Wiederaufbau mitarbeiten. Die Flutküchen sind in kompakte Kisten auf Rollen eingebaut und beinhalten jeweils eine Spüle mit Wasserpumpe, einen Kühlschrank, Elektro- oder Gaskochfelder, einen Tisch, Stühle sowie eine komplette Küchenausstattung. ADRA-soteria hat eine Lebensmittelverteilung organisiert, die zweimal in der Woche an über 150 Haushalte Lebens-mittelspenden verteilt. Hierzu wurden Lebensmittel ge-sammelt, sortiert, gekühlt und an verschiedenen Orten di-rekt in die Haushalte verteilt. Vor allem ältere Menschen profitierten von den Lieferungen, weil die Flut teilweise etablierte Infrastruktur und lokale Lebensmittelmärkte zerstört hat und sie sich ohne fremde Hilfe nicht selbst versorgen konnten. Zum Wiederaufbau in den Regionen stattete ADRA-soteria Verleihstellen für Werkzeug und

andere Hilfsmittel – zum Beispiel in Ahrbrück – mit Werk-zeug, Gabelstapler, Paletten-Hubwagen und Containern aus. Zusätzlich hat ADRA-soteria Container bereitgestellt, in denen Hilfskräfte oder Handwerkerinnen und Hand-werker übernachten können, wenn geeignete Übernach-tungsmöglichkeiten und Sanitäranlagen für Helferinnen und Helfer fehlen.

2. Hilfe für Geflüchtete

Ein weiteres Großprojekt war der Betrieb einer Flücht-lingsunterkunft für ukrainische Vertriebene in Kirchhün-dem in Nordrhein-Westfalen. Zu diesem Zweck mietete ADRA-soteria das Hotel „Carpe Diem“ an. Zusammen mit ADRA Deutschland e.V. konnte dort die Infrastruktur und Betreuung zur Aufnahme von 130 geflüchteten Einzel-personen, Familien und Kindern geschaffen werden. Die Leistung umfasste Mahlzeiten, Fahrten zur Schule sowie zu medizinischen Einrichtungen, Beratung und Hilfe bei der Registrierung in Deutschland. Darüber hinaus stan-den die Mitarbeitenden von ADRA-soteria den Geflüchte-ten bei ihren ganz persönlichen Ängsten und Nöten zur Seite. Im April 2024 wurde das Flüchtlingsprojekt an die Adventana Foundation übergeben. Weitere Hilfen um-fassen die Unterstützung von psychologischer Notfallbe-treuung, Übergangskindergärten, Transporte bei Ausfall öffentlicher Verkehrsmittel, Notheizungen und Projekte für Kinder. Mehr dazu unter adra-soteria.de.



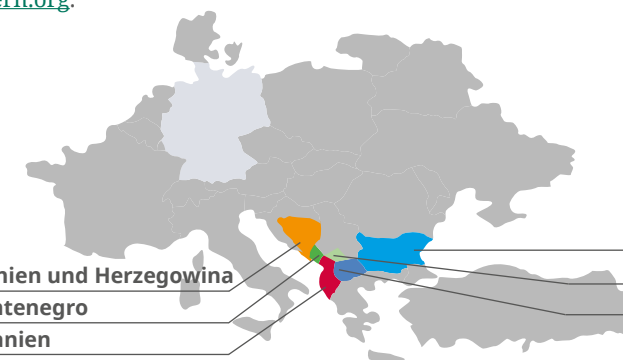
„Aktion Kinder helfen Kindern!“ – Teilen macht glücklich

Die Weihnachtspaketaktion „Aktion Kinder helfen Kin-dern!“ startete im Jahr 1999 zunächst an dem Darmstäd-ter *Schulzentrum Marienhöhe* mit dem Ziel, sowohl das Le-ben von Kindern in Osteuropa zu verbessern als auch in der deutschen Öffentlichkeit auf deren Situation aufmerk-sam zu machen. Seit dem Jahr 2000 wird die Aktion von ADRA Deutschland e.V. organisiert und hat sich zu einer bedeutenden jährlichen Wohltätigkeitsaktion entwickelt. Damit feiert die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ im Jahr 2025 ihr 25-jähriges Jubiläum. Jedes Jahr rufen wir Kinder in Deutschland dazu auf, gemeinsam mit ihren Freundin-nen und Freunden sowie ihren Eltern ein Päckchen zu pa-cken, um Kindern, denen es nicht so gut geht, eine Freude zu machen. Und so packen jedes Jahr bis Mitte November Kinder und Erwachsene Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa. Kitas, Schulen und Firmen beteiligen sich an der Aktion. 2024 haben Kinder in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, im Kosovo, in Montenegro und Nordmazedonien Weihnachtspäckchen erhalten.

Die Aktion verfolgt mehrere Ziele: **Zum einen wird Kindern aus finanziell schwachen Familien zur Weih-nachtszeit eine Freude gemacht. Zum anderen lernen Kinder aus Deutschland mit ihrer Teilnahme Nächstenliebe und etwas über das Leben Gleichaltriger in anderen Teilen der Welt.** Sie zeigen ihnen gegenüber Mitgefühl und Solidarität. Außerdem erleben sie, dass Schenken Freude bereitet und Teilen beide Seiten glück-lich macht. Die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ ist somit Teil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit von ADRA Deutschland e.V. Im Jahr 2024 wurden zusammen mit ADRA Niederlande und ADRA Luxemburg in über 300 Aktionsgruppen 26.771 Pakete gepackt, kontrolliert und auf die Reise gebracht. Die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ startet jedes Jahr am Weltkindertag, dem 20. September, und läuft bis Mitte November. ADRA Deutschland e.V. koordiniert die Sammlung, den Transport und die Verteilung in den Zielländern. Pro Päckchen fallen acht Euro Transport- und Verteilkosten an, die als Spende überwiesen werden. Mehr unter kinder-helfen-kindern.org.

Zielländer 2024 und Anzahl der Pakete

4.455 Pakete für Bosnien und Herzegowina
3.963 Pakete für Montenegro
3.591 Pakete für Albanien



6.257 Pakete für Bulgarien
4.050 Pakete für den Kosovo
4.455 Pakete für Nordmazedonien

2024	26.771 Pakete
2023	25.546 Pakete
2022	26.623 Pakete
2021	29.709 Pakete
2020	26.942 Pakete

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Sicherheits-maßnahmen ging das Paketaufkommen zurück.





ADRAlive! – Freiwilligendienste im In- und Ausland

ADRA Deutschland e.V. bietet jungen Menschen eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich aktiv in soziale und humanitäre Projekte einzubringen und dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Unsere Programme zielen darauf ab, die persönliche Entwicklung, das soziale Engagement und das interkulturelle Verständnis junger Menschen zu fördern. Diejenigen, die sich für soziale Arbeit interessieren, können bei ADRA ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) in Deutschland absolvieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer engagieren sich dabei in verschiedenen Bereichen. Sie erlernen neue Fähigkeiten und sammeln Erfahrungen für ihren weiteren Lebensweg. Im Rahmen von „weltwärts“, dem Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ermöglicht ADRA Deutschland e.V. seit 2008 Freiwilligen, im Ausland an sozialen und ökologischen Projekten mitzuarbeiten.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)

Für Jugendliche, die sich im Inland engagieren möchten, ist das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ein Angebot, ein Jahr lang in verschiedenen sozialen Projekten und Einrichtungen mitzuwirken. Dabei arbeiten die Freiwilligen in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachkräften. Sie helfen bei der Umsetzung von Hilfsprojekten und der Be-

treuung von Zielgruppen in Deutschland mit. Die jungen Erwachsenen können ADRA in den Abteilungen Fundraising, Service und Logistik, in den ADRAshops oder in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit unterstützen und gleichzeitig erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln. Die Freiwilligen erhalten am Ende der 12 Monate ein anerkanntes Zertifikat, das sich positiv auf Bewerbungen, Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote auswirken kann.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ermöglicht jungen Menschen, sich für ein Jahr in verschiedenen Bereichen des Hauptsitzes von ADRA Deutschland e.V. im hessischen Weiterstadt einzubringen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Die Arbeit ist vielseitig und bietet den Freiwilligen die Chance, sowohl praktische Fähigkeiten zu erlernen als auch einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Die Freiwilligen im BFD werden entweder bei der ADRA gGmbH oder in der Abteilung Service und Logistik eingesetzt, je nach ihren Interessen und Fähigkeiten.

Freiwilligendienst mit „weltwärts“ im Ausland

Diese Entsendung für Frauen und Männer im Alter von 18 bis 28 Jahren findet im Rahmen von „weltwärts“ statt, dem Förderprogramm des Bundesministeriums für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). „Weltwärts“ steht für entwicklungspolitisches Engagement, globales Lernen und Begegnung auf Augenhöhe. Im Jahr 2023/24 wurden insgesamt 12 Freiwillige in Peru, Mosambik und Tansania eingesetzt. Auch im Jahr 2024/25 wurden 17 Freiwillige entsendet, die in Tansania, Peru, Mosambik, Ghana und Albanien im Einsatz sind. Die Freiwilligen arbeiten in unterschiedlichen Projekten und unterstützen lokale Gemeinschaften in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Umweltschutz und soziale Entwicklung. Ihre Aufgaben reichen von der Mitarbeit in Schulen über Umweltschutzprojekte bis hin zur Unterstützung von Landwirtschaftsinitiativen.

Wir beobachten steigende Bewerbungszahlen für den Freiwilligendienst im Ausland, was auf ein wachsendes Interesse an interkulturellem Austausch und sozialem Engagement hinweist. Dies ist ermutigend und zeigt, dass das Programm sowohl bei den Freiwilligen als auch bei den Partnern vor Ort auf großes Interesse stößt. Des Weiteren startet 2025 das Süd-Nord-Programm, bei dem engagierte junge Menschen aus Mosambik und Tansania die Möglichkeit haben, in Deutschland an einem Freiwilligendienst teilzunehmen, sodass ein beidseitiger Austausch stattfinden kann. Dieses Projekt stößt auf großes Interesse verschiedener Organisationen und könnte eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten bieten. **Der Freiwilligendienst im Ausland bleibt somit ein wichtiges Instrument zur Förderung des interkulturellen Verständnisses, des sozialen Engagements und der globalen Solidarität, sowohl für die Freiwilligen als auch für die Gemeinschaften, die sie unterstützen.** Weitere Informationen finden Sie unter adralive.de.



Hier finden unsere Freiwilligeneinsätze statt.



Die ADRA gGmbH – Nachhaltigkeit und soziales Engagement vereint

Die ADRA gGmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Vereins ADRA Deutschland e.V. und versteht sich als *Social Business* – ein gemeinwohlorientiertes Unternehmen, das sich der nachhaltigen Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen durch wirtschaftliche Aktivitäten widmet. Im Jahr 2024 betrieb die ADRA gGmbH deutschlandweit sieben ADRAshops sowie einen Onlineshop für antiquarische Bücher.

Mit ihrem Engagement setzt die ADRA gGmbH ein klares Zeichen für umweltschonenden Konsum und soziale Verantwortung.

Nachhaltigkeit durch Wiederverwendung

Die ADRAshops bieten Secondhand-Textilien sowie gebrauchte Spiel- und Haushaltswaren an. Indem diese Artikel wiederverwendet werden, werden weniger neue Waren produziert, was zur Entlastung der Umwelt beiträgt.

Der Kauf von Secondhand-Produkten unterstützt nicht nur einen nachhaltigen Lebensstil, sondern auch soziale Projekte. Die Erlöse aus den Verkäufen kommen direkt bedürftigen Familien in Deutschland sowie weiteren sozialen Initiativen in den jeweiligen Regionen zugute. Ein Großteil der Gewinne fließt in die humanitären Projekte von ADRA Deutschland e.V. und fördert damit Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe weltweit.

Standorte und ehrenamtliches Engagement

Die ADRAshops in Bergisch-Gladbach, Lüdenscheid, Köthen, Nürnberg, Stendal, Weiterstadt und Darmstadt-Eberstadt werden überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitenden betrieben. Ohne dieses engagierte Team wäre der Betrieb nicht möglich. Die Shops bereichern nicht nur das soziale und kulturelle Angebot ihrer jeweiligen Standorte, sondern bieten auch Begegnungsräume für die lokale Gemeinschaft.



10 Jahre ADRAshop Lüdenscheid

Ein besonderer Höhepunkt war am 29. Oktober das zehnjährige Jubiläum des ADRAshops in Lüdenscheid. Seit 2014 ist er ein Ort der Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft. Die Unterstützung durch Spenden und Einkäufe zeigt, wie stark Nachhaltigkeit und soziales Engagement in Lüdenscheid verankert sind.



Onlineshops für einen nachhaltigen Konsum

Der Erfolg der ADRAshops spiegelt sich auch im Onlinebereich unter adrashop.de wider. Über den Onlineshop werden antiquarische Bücher angeboten. Die Abwicklung erfolgt durch das engagierte Team der ADRA gGmbH. Der Onlineshop ermöglicht einen erweiterten Zugang zu nachhaltigem Konsum über die regionalen Grenzen hinaus.

*Wir danken unseren
Ehrenamtlichen herzlich
für ihren unermüdlichen
Einsatz!*

Unsere Projekte





© ADRA Ukraine

Jedes Jahr leiden Millionen von Menschen unter Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Krisen. Extreme Wetterereignisse, Erdbeben, Pandemien sowie bewaffnete Konflikte sind Herausforderungen, die das Leben vieler Menschen erschweren oder bedrohen. Nach Angaben der Vereinten Nationen waren im Jahr 2024 weltweit über 320 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen.¹ Davon waren mehr als 120 Millionen Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Das bedeutet, dass die Zahl der Vertriebenen weltweit einen neuen Rekordwert erreicht hat.²

Krisen oder Katastrophen haben in den letzten Jahren zugenommen und betreffen Menschen auf allen Kontinenten.

Dank unseres weltweiten Netzwerks sind wir nach einer Katastrophe oder im Krisenfall in kürzester Zeit vor Ort. Durch unsere lokalen ADRA-Büros können wir schnell und effektiv Nothilfe leisten. Die ersten Hilfsmaßnahmen sind darauf ausgelegt, das Überleben der Betroffenen zu sichern. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen umfassen z. B. Nahrungsmittel, Wasser, Bargeld,

Notunterkünfte, Hygienesets, medizinische und psychologische Unterstützung sowie Medikamente. Humanitäre Hilfe bedeutet nicht nur direkte und unmittelbare Nothilfe, sondern auch Wiederaufbau nach Konflikten oder Naturkatastrophen. Unser Ziel ist es, den Betroffenen die Rückkehr in den Alltag zu erleichtern und ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. So werden nicht nur Gebäude, Brücken, Straßen, Sanitäreanlagen und Wasserwerke repariert, sondern es wird auch in Bildung investiert. Nachhilfeunterricht und die schnelle Instandsetzung von Schulen dienen dazu, dass Kinder nicht lange vom Unterricht ferngehalten werden. Die Bedürfnisse der Menschen werden regelmäßig überprüft und an die aktuelle Situation angepasst.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Nothilfe-Projekte aus dem Jahr 2024 vor. Ausführlichere Informationen finden Sie unter adra.de/projekte.

^{1,2} <https://www.unhcr.org/about-unhcr/who-we-are/figures-glance#:~:text=As%20of%20the%20end%20of,are%20nearly%2043.7%20million%20refugees>

Afrika

Burkina Faso/Mali/Mosambik

Lokale humanitäre Hilfe stärken

ADRA leistet mit einem länderübergreifenden Projekt Nothilfe in Burkina Faso, Mali und Mosambik. In den drei Ländern haben Naturkatastrophen und gewaltsame Konflikte zugenommen. In der Folge haben sich die Lebensbedingungen der Menschen verschlechtert. In der Provinz Bam in Burkina Faso, im Kreis Tominian in Mali und in der Provinz Cabo Delgado in Mosambik lebt die Bevölkerung überwiegend von ihren Erträgen aus der Land- und Weidewirtschaft sowie aus der Fischerei.

Anhaltende Dürren und Überschwemmungen vernichten die Ernten und führen zu einer Lebensmittelknappheit. Die Abholzung der Wälder in den Regionen hat eine starke Bodenerosion zur Folge. Der damit verbundene Verlust von Nutzflächen macht Ackerland zu einem hoch umkämpften Gut. Die angespannte Sicherheitslage hat dazu geführt, dass die Menschen nicht nur ihre Häuser, sondern auch ihre Felder verlassen, was die Erntemenge zusätzlich verringert.

Viele Familien haben Zuflucht an friedlicheren Orten gefunden. Gemeinsam mit lokalen Hilfsorganisationen hilft ADRA den Menschen dabei, eigenständig nachhaltige und

bedarfsgerechte Lösungen zu finden. Ziel des Projektes ist die Einrichtung und Schulung von lokalen Ersthelfergruppen in den Zielgebieten. Die Ersthelfergruppen arbeiten mit Behörden zusammen, um akute Bedürfnisse zu erfassen und notwendige Maßnahmen zu erarbeiten.

Dank des Projekts werden z. B. Lebensmittel verteilt, finanzielle Soforthilfen gezahlt, die Trinkwasserversorgung ausgebaut und wichtige Güter des täglichen Lebens bereitgestellt. **Das Projekt kommt 150.000 Menschen zugute.** Dieses Projekt knüpft an weiterführende Projekte in denselben Gebieten an. Dort wird Übergangshilfe geleistet, um die Ursachen der Krisen zu erkennen und mögliche Lösungsansätze zu entwickeln.

Projektziele:

- Einrichtung von lokalen Helfergruppen und Förderung der Zusammenarbeit mit Frauenverbänden
- Hunger durch Verteilung von Lebensmitteln eindämmen
- Zugang zu sauberem Trinkwasser sicherstellen



Das Projekt wird finanziert durch das Auswärtige Amt (AA) und Aktion Deutschland Hilft (ADH).



© ADRA Mosambik

Asien

Syrien

Wiederaufbau nach dem Erdbeben

Nach dem schweren Erdbeben vom 6. Februar 2023 in der türkisch-syrischen Grenzregion stand ADRA den Betroffenen in Syrien zur Seite. Mit ersten Nothilfemaßnahmen sicherten wir das Überleben vieler Familien. **In diesem Projekt widmet sich ADRA dem Wiederaufbau und investiert in Bildung und Gesundheit.** Drei Monate nach dem Erdbeben hatten die meisten Schulen in den betroffenen Gebieten wieder geöffnet. Die verlorene Schulzeit hat jedoch zu einem Rückgang des Bildungsniveaus bei vielen Schülerinnen und Schülern geführt.

ADRA bietet den Schulkindern in der Mittel- und Oberstufe Nachhilfe an, um den verpassten Lernstoff nachzuholen. Verlorenes Lernmaterial wie Schulranzen, Schulbücher, Hefte, Stifte oder Kugelschreiber werden ersetzt. **Zwei beschädigte Schulen werden saniert und mit neuem Schulmobiliar ausgestattet, sodass wieder mehr Kinder die Schule besuchen können.** Parallel zu den Nachhilfekursen wird in mehreren Schulen psychosoziale Unterstützung angeboten.

Des Weiteren organisieren wir Freizeitaktivitäten, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein Gefühl der Normalität zurückgewinnen und sich von ihren negativen Erfahrungen erholen können.

150 Familienbetriebe erhielten einen finanziellen Zuschuss und eine technische Beratung, damit Eltern ihre Arbeit wieder aufnehmen können. **Das Projekt kommt 1.050 Menschen, darunter 900 Kindern, aus Aleppo und Latakia zugute.**



Projektziele:

- Mehr Kinder besuchen eine Schule
- Lehrkräfte sind in der Lage, die besonderen Bedürfnisse der Schulkinder nach der Katastrophe wahrzunehmen
- Betroffene Familien verdienen wieder ihr eigenes Einkommen

Libanon

ADRA setzt sich für den Schutz von Frauen und Mädchen ein

Der Libanon erlebt seit 2019 die schwerste Wirtschaftskrise seiner Geschichte. Viele Familien haben kein Geld mehr, um wichtige Güter wie Hygieneartikel zu kaufen. Unter dieser Situation leiden besonders Frauen und Mädchen. Sie verzichten auf den Kauf von Produkten, die für die Menstruation und ihre Gesundheit unerlässlich sind. **In diesem Projekt erhalten 320 Frauen Hygieneartikel und lernen, wiederverwendbare Damenbinden zu nähen.** Durch Sensibilisierungskampagnen werden Frauen und Mädchen über den Umgang mit ihrer Periode aufgeklärt. Schließlich erhalten sie einen finanziellen Zuschuss und Beratung, um ein Kleinstunternehmen zu gründen und eigenständig zu führen. Im Zuge des militärischen Konfliktes im Herbst 2024 erweiterte ADRA die Hilfsmaßnahmen. Betroffene erhielten Decken und warme Kleidung, um gut über den Winter zu kommen.



Projektziele:

- Verbesserung der Hygiene
- Wohlbefinden von Frauen und Mädchen im Alltag steigern
- Neue berufliche Perspektiven für Frauen

Gaza

Humanitäre Hilfe in Gaza

Im Mai 2024 unterstützte ADRA die Menschen im Norden des Gazastreifens mit Lebensmittelpaketen und warmen Mahlzeiten. Nach monatelangen Kämpfen und Einschränkungen bei der Lieferung von Hilfsgütern hat sich eine Hungerkrise in Gaza entwickelt. Zum Zeitpunkt des Projektes hatten viele Menschen Zuflucht im Norden gesucht, da die meisten Kämpfe im Süden stattfanden. Die akute humanitäre Krise ließ die Bedürfnisse der Menschen vor Ort täglich wachsen. **Gemeinsam mit dem regionalen Partner Anera (American Near East Refugee Aid) wurden über 29.600 Binnenvertriebene mit Lebensmittelpaketen und warmen Mahlzeiten versorgt.** Die Lebensmittelpakete enthielten unter anderem Reis, Kartoffeln, Tomatensauce, Karotten, Öl zum Braten und Gewürze. Dieses Projekt war das erste humanitäre Engagement von ADRA im Gazastreifen nach dem Ausbruch des Konflikts zwischen Israel und der Hamas. Weitere Hilfsprojekte sollen folgen, sobald die Sicherheitslage es zulässt.

Projektziel:

- Hunger im Norden des Gazastreifens lindern



Fluthilfe weltweit

Wer erinnert sich nicht an das Hochwasser 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen? Unmittelbar nach der Katastrophe stand ADRA gemeinsam mit der deutschen Bevölkerung den Betroffenen zur Seite. In den letzten Jahren hat die Anzahl der sogenannten „Jahrhundertfluten“ weltweit zugenommen. In Südamerika, Europa und Asien leistete ADRA im Jahr 2024 Nothilfe nach schweren Fluten und half Betroffenen, akute Bedürfnisse zu decken. Drei ausgewählte Projekte geben im Folgenden einen Überblick über unsere Arbeit nach einem Hochwasser.

Brasilien

Im Mai 2024 kam es im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul zu Überschwemmungen und Erdrutschen. Knapp 600.000 Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Insgesamt sind über 2,3 Millionen Menschen von dieser Flutkatastrophe betroffen. In Porto Alegre, der Hauptstadt des Bundesstaates, betreibt ADRA vier öffentliche Notunterkünfte, um die Betroffenen zu unterstützen. Hygieneartikel werden verteilt. Für eine bessere sanitäre Versorgung werden Sanitär- und Duschanlagen installiert. Außerdem richtete ADRA in allen vier Unterkünften jeweils eine kleine Wäschestation ein. **Das Projekt kam 4.127 Menschen zugute.**

  Das Projekt wurde finanziert durch ADRA und Aktion Deutschland Hilft (ADH).

Deutschland

Massiver Starkregen hat Ende Mai 2024 zu großflächigen Überschwemmungen in Süddeutschland geführt. Neben Donau und Inn sind auch zahlreiche kleinere Flüsse und Bäche über die Ufer getreten. ADRA ist vor Ort und unterstützt acht soziale Einrichtungen finanziell bei Aufräumarbeiten sowie bei der Wiederbeschaffung von notwendigen Fahrzeugen und beim anschließenden Wiederaufbau. Soziale Einrichtungen und Vereine erreichen mit ihren Angeboten besonders vulnerable Personen wie z. B. Menschen mit Behinderungen oder die ältere Bevölkerung. Durch sie können wir deutlich mehr Menschen in Not helfen, als wenn wir allein handeln würden. **Die Hilfe kommt knapp 1.700 Menschen zugute.**

 Das Projekt wird finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH).



Spanien

Am 29. Oktober 2024 kam es im Süden und Osten Spaniens zu sintflutartigen Regenfällen. Die Mittelmeerregion um Valencia war mit über 220 Toten und zahlreichen Vermissten am schwersten von dem Unwetter betroffen. Viele Geschäfte waren mancherorts vier Wochen nach der Katastrophe immer noch geschlossen. Etliche Straßen sind noch immer unbefahrbar. **In vier stark betroffenen Städten unterstützt ADRA 7.000 Menschen mit der Verteilung von Trinkwasser, Lebensmitteln, frischem Gemüse und Obst.** Auch Hygieneartikel und Reinigungsmittel werden bereitgestellt.

 Das Projekt wird finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH).

Projektziele:

- Flutbetroffene mit notwendigen Hilfsgütern wie Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgen
- Finanzielle Unterstützung beim Wiederaufbau leisten

Europa
Ukraine

Lebensmittelverteilung an der Frontlinie

Zwei Jahre nach Ausbruch des Krieges sind wir mit unserem Netzwerk und mit Hilfsprojekten weiterhin vor Ort. In diesem Projekt unterstützt ADRA Menschen, die in umkämpften Gebieten wohnen.

In den Regionen Cherson, Charkiw, Mykolajiw und Luhansk, nahe der Frontlinie, verteilt das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen gemeinsam mit ADRA Lebensmittel an die zurückgebliebene Bevölkerung. Die Gebiete werden täglich beschossen. Läden gibt es kaum noch, weil sie zerstört wurden. **Das Projekt kommt knapp 300.000 Menschen zugute.**

   Das Projekt wird finanziert durch das Welternährungsprogramm (WFP), ADRA und dem Advent-Wohlfahrtswerk Deutschland e.V.



Projektinfos

Projektnr.	Land	Begünstigte	Laufzeit	Gesamtkosten
1830012/4930016/5050026	Burkina Faso/Mali/Mosambik	150.000	10.2024 – 06.2026	3.635.122,28 EUR
7240008	Syrien	860	11.2023 – 06.2025	531.914,89 EUR
4650014	Libanon	510	09.2023 – 12.2025	536.897,94 EUR
7300001	Gaza	7.332	05.2024 – 06.2024	71.920,43 EUR
7940194	Ukraine	304.899	01.2024 – 03.2025	1.954.542,00 EUR
1800049	Brasilien	4.127	06.2024 – 08.2024	92.592,59 EUR
3100235	Deutschland	1.700	06.2024 – 06.2025	167.367,89 EUR
7190001	Spanien	7.000	11.2024 – 03.2025	82.456,95 EUR



© ADRA International

Der Übergang zwischen Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit

ADRA Deutschland e.V. bietet den Vorteil, sowohl in der humanitären Hilfe als auch in der Entwicklungszusammenarbeit tätig zu sein. Um diese beiden Bereiche zusammenzubringen, wurde das Konzept des sogenannten Dreifach-Nexus (*Humanitarian-Development-Peace, Triple Nexus*) entwickelt. Dieser Ansatz zielt darauf ab, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit mit Aspekten der menschlichen Sicherheit und Friedensförderung zu verbinden. Wir nutzen diesen Ansatz, um z. B. durch präventive Maßnahmen Armut und Konflikte nachhaltig zu reduzieren. Gleichzeitig wird der Übergang zwischen der Nothilfe und der Entwicklungszusammenarbeit überbrückt.

Projekte der Entwicklungszusammenarbeit

In unseren Projekten der Entwicklungszusammenarbeit unterstützen wir die Menschen weltweit, ihre Lebensbedingungen langfristig zu verbessern. Gemeinsam mit ihnen und Partnerorganisationen vor Ort erarbeiten wir

Lösungsansätze, die eine Antwort auf die alltäglichen Herausforderungen in der Projektregion geben. Die Projektmaßnahmen sind vielfältig und betreffen verschiedene Bereiche des Lebens wie Bildung, Arbeit, Gesundheit oder Umwelt. Alle Bereiche sind miteinander verknüpft, und nachhaltige Veränderungen sind nur dann möglich, wenn sie alle in der Projektarbeit miteinander wirken. Gemeinsam mit den Familien und örtlichen Behörden arbeiten wir z. B. daran, den Zugang zu qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, zu Wasser und medizinischer Versorgung zu gewährleisten. Zusätzliche Maßnahmen zielen darauf ab, das Bildungsangebot im Projektgebiet zu erweitern oder die Folgen von Naturkatastrophen durch eine gute Vorsorge abzumildern. Schließlich gilt ein Projekt als erfolgreich, wenn die Menschen selbst für sich und ihre Familien sorgen, ihre Umwelt schützen und ihr erlerntes Wissen anwenden und weitergeben können. Privatspenden sowie Spenden von öffentlichen Geldgebern wie der Bundesregierung, der Europäischen Union oder den Vereinten Nationen machen die Entwicklungszusammenarbeit möglich.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Entwicklungsprojekte aus dem Jahr 2024 vor. Ausführlichere Informationen finden Sie unter adra.de/projekte.

Afrika

Mosambik

Soziale Ungleichheiten verringern

In Mosambik üben 90 Prozent der Frauen eine landwirtschaftliche Tätigkeit aus. Eine andere Beschäftigungsmöglichkeit oder Bildungsangebote bleiben ihnen aufgrund ihres Geschlechts oft verwehrt. Veränderte Klimabedingungen erschweren zudem die Feldarbeit, da es immer weniger regnet. In der Folge reichen die Ernteerträge der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern nicht mehr, um ihre Familien das ganze Jahr über zu ernähren. Weil Eigenkapital fehlt und es wenige Einkommensmöglichkeiten außerhalb der Landwirtschaft gibt, sind Frauen stärker von Armut und Missbrauch betroffen als Männer.

Mit der mosambikischen Hilfsorganisation **Livaningo** arbeiten wir daran, soziale Ungleichheiten zugunsten der Frauen zu reduzieren und ihr Einkommen langfristig zu erhöhen. Das Projekt kommt 1.240 weiblichen Personen in den Landkreisen Ribaué und Mogovolas in der Provinz Nampula zugute. Frauen, Jugendliche und Menschen mit Beeinträchtigungen verbessern ihre Lebensbedingungen,

indem sie ihre Ernteerträge durch den Einsatz nachhaltiger Anbaumethoden steigern und erweitern. Ausbildungen in verschiedenen Berufen werden angeboten, um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Mit einem finanziellen Zuschuss und einer technischen Beratung helfen wir ihnen bei der Gründung von Kleinstunternehmen. Ebenso gründen Frauen örtliche Spargruppen, um gemeinsam ihr Einkommen zu verwalten. ADRA arbeitet eng mit den Behörden auf Provinzebene sowie mit politischen Führungskräften in allen Gemeinden zusammen.

Projektziele:

- Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Teilhabe von Frauen
- Steigerung der Ernteerträge und Verbesserung der Ernährung
- Förderung der beruflichen Bildung von Frauen



Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und ADRA.



© ADRA Deutschland e.V.

Togo

Gesunde und regionale Mahlzeiten für städtische Familien

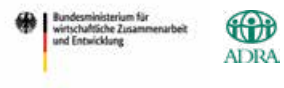
In Togo kann sich jede zweite Familie nicht ausreichend und gesund ernähren. Ihr Einkommen reicht oft nicht aus, um lokales Obst und Gemüse zu erwerben. Daher kaufen die Menschen günstige und stark verarbeitete Lebensmittel aus dem Ausland, die in vielen Fällen mit Pestiziden belastet sind.

Zusammen mit der togolesischen Hilfsorganisation OADEL unterstützt ADRA städtische Familien, um diesem Trend entgegenzuwirken. **In Schulungen und Kochkursen lernen sie die Vorteile von gesunder Ernährung und lokalen Produkten kennen.** Außerdem erhalten sie Saatgut, Werkzeuge und eine Beratung, um Gemüsegärten anzulegen.

Schließlich lernen sowohl lokale Landwirtinnen und Landwirte als auch Lebensmittelhändlerinnen und Lebensmittelhändler neue Anbaumethoden und Hygienepraktiken kennen, um die Qualität und die Menge der angebotenen Lebensmittel zu steigern. Das Projekt kommt 1.888 Menschen zugute.

Projektziele:

- Steigerung der Menge und der Qualität von lokal erzeugtem Obst und Gemüse
- Höheres Verständnis von den Vorteilen einer gesunden und lokalen Ernährungsweise



Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und ADRA.



Asien

Indonesien

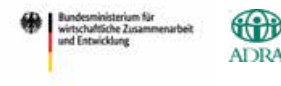
Mehr Umweltschutz für ein besseres Leben

In den letzten Jahren haben Entwaldung, Bodenerosion und der Einsatz von Pestiziden zu einer Verschlechterung der Böden sowie zu minderwertigen Ernten geführt. **Im Bezirk Sigi unterstützt ADRA 1.020 Menschen dabei, ausgelaugte Böden zu regenerieren und ihre Ernten zu steigern.**

Schulungen in Agroforstwirtschaft helfen den Menschen, den Wald aufzuforsten und Emissionen einzubinden. Energiesparende Kochherde verringern zudem die Nachfrage nach Brennholz. Das so eingesparte CO₂ können die Bauernfamilien in Form von Emissionsgutscheinen an Firmen mit einem hohen CO₂-Bedarf verkaufen.

Projektziel:

- In 12 Dörfern im Bezirk Sigi verbessert die Bevölkerung ihre Lebensgrundlagen und senkt ihre CO₂-Emissionen nachhaltig



Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und ADRA.



Indonesien

Gemeinsam erdbeben-sichere Familienhäuser bauen

In diesem Projekt unterstützte ADRA Familien, ihre Häuser erdbebensicherer umzubauen. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Erdbeben in Indonesien gestiegen. Zuletzt gab es Ende 2022 ein starkes Beben, das viele Tote und Verletzte gefordert hat. **Um sich vor künftigen Katastrophen besser zu schützen, lernten 30 Familien, wie sie selbst die Innen- und Außenwände ihres Hauses mit Drahtgeflecht verstärken können.** Diese Technik ist kostengünstig umsetzbar, und es sind keine speziellen Werkzeuge erforderlich. Die Familien erhielten finanzielle Mittel, um ihre Häuser nachzurüsten. Darüber hinaus lernten 20 lokale Bauunternehmen diese Methode kennen, um sie in ihrer Arbeit einzusetzen. Die Lehren und das Wissen aus diesem Projekt wurden den lokalen Behörden und anderen Organisationen der Zivilgesellschaft weitergegeben.

Projektziele:

- 30 Häuser in erdbebengefährdeten Gebieten sind nun erdbebensicher
- Nachbardörfer sind von der genutzten Technik überzeugt und bauen ihre Häuser um



Das Projekt wurde finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH).

Thailand

Hilfe für Geflüchtete aus Myanmar

In den letzten Jahren haben aufgrund politischer Unruhen über 100.000 Menschen aus Myanmar Zuflucht in Thailand gefunden. Sie leben in Notunterkünften nah an der Grenze zu ihrem Heimatland und haben keine Möglichkeit, Geld zu verdienen.

ADRA bildet deshalb 2.700 Geflüchtete in verschiedenen Berufen aus und hilft ihnen, sich auf dem thailändischen Arbeitsmarkt zu behaupten. Dabei legen wir viel Wert auf die Förderung von Frauen. Mit einem finanziellen Zuschuss unterstützen wir sie bei der Gründung von Kleinstunternehmen.

Projektziele:

- 2.700 Geflüchtete aus Myanmar absolvieren eine Ausbildung und wissen, wie sie ihr Einkommen steigern können
- ADRA und Partnerorganisationen sind mit lokalen politischen und wirtschaftlichen Partnern vernetzt, um die Integration der Geflüchteten in den thailändischen Arbeitsmarkt zu erleichtern



Das Projekt wird finanziert durch die Europäische Union (EU) und Aktion Deutschland Hilft (ADH).



© ADRA Thailand

Europa

Serbien

Roma-Familien stärken

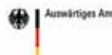
In Serbien engagiert sich ADRA seit 2015 an der Seite von Roma-Familien, um ihnen die Suche nach einer Arbeit zu erleichtern. Im Rahmen dieses Projekts erhalten Kinder Nachhilfe und werden darin unterstützt, einen Schulabschluss zu machen.

Erwachsene, vorrangig Frauen, erlernen in Schulungen neue Fähigkeiten, die sie auf dem Arbeitsmarkt nachweisen können. Unternehmen bekommen einen finanziellen Zuschuss sowie eine Fachberatung, um ihre Produktion umweltfreundlicher zu gestalten.

Roma-Familien werden darüber hinaus über ihre Rechte informiert, um Diskriminierungen am Arbeitsplatz vorzubeugen. Das Projekt kommt 984 Menschen zugute.

Projektziele:

- Roma-Jugendliche machen einen Schulabschluss oder absolvieren eine Ausbildung, um höhere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben
- Roma-geführte Unternehmen wissen, wie sie ihre Wirtschaftstätigkeit umweltfreundlich gestalten können
- Roma kennen ihre Rechte und die Bedeutung von Geschlechtergerechtigkeit, um Diskriminierung am Arbeitsplatz zu vermeiden



Das Projekt wird finanziert durch das Auswärtige Amt (AA) und ADRA.



© ADRA Serbien

Projektinfos

Projektnr.	Land	Begünstigte	Laufzeit	Gesamtkosten
5050024	Mosambik	1.240	09.2023 – 04.2026	333.333,00 EUR
7760031	Togo	1.888	08.2024 – 04.2027	395.013,00 EUR
3860021	Indonesien	1.020	10.2024 - 09.2027	1.166.666,67 EUR
3860022	Indonesien	120	04.2024 – 07.2024	50.543,48 EUR
7690033	Thailand	2.700	01.2023 – 12.2025	2.001.563,12 EUR
9632019	Serbien	984	03.2024 – 12.2025	435.155,14 EUR

Projektdaten



Projektnummer	Land	Arbeitsfelder	Laufzeit	Direktbegünstigte	Implementierungspartner	Gesamtkosten	Geldgeber	Ausgaben 2024
Afrika								Afrika
1450002	Burkina Faso Mali	Einkommen	12.2022 – 10.2026	27.615	ADRA Burkina Faso ADRA Mali	4.600.000,00 EUR	BMZ ÜH	1.349.317,02 EUR
1450004	Mosambik Somalia	Katastrophenvorsorge	01.2024 – 04.2025	419	ADRA Mosambik ADRA Somalia SEPPA ADRA GB	386.318,31 EUR	ADH Welthungerhilfe e.V.	264.574,28 EUR
1450006	Äthiopien Libanon Mali Somalia Südsudan Tansania	Einkommen	12.2024 – 03.2025	3.000	solar learning e.V.	4.000,00 EUR	ADH	0,00 EUR
1830011	Burkina Faso	Nahrung Umwelt Einkommen	08.2023 – 07.2027	4.556	ADRA Burkina Faso	1.500.000,00 EUR	BMZ PT	345.572,13 EUR
2720108	Äthiopien	Gesundheit	01.2019 – 12.2024	43.800	Mekele SDA Pediatrics Clinic	69.000,00 EUR	ADRA Deutschland e.V.	0,00 EUR
2720114	Äthiopien	Umwelt Bildung Einkommen	10.2022 – 12.2025	521	ADRA Äthiopien Ethiopian Evangelical Church Mekane Yesus Afar Region Pastoral Development Association LMS Guest House & Conference Center	2.222.222,23 EUR	BMZ PT	577.933,95 EUR
2720115	Äthiopien	Einkommen Wasser	05.2024 – 05.2026	3.000	ADRA Äthiopien	400.000,00 EUR	GIZ	157.925,20 EUR
4940004	Marokko	Katastrophenhilfe	09.2023 – 06.2024	4.226	ADRA Spanien	436.624,00 EUR	ADH ADRA	197.232,98 EUR
5050018	Mosambik	Nahrung Katastrophenhilfe Katastrophenvorsorge	06.2022 – 05.2027	18.620	ADRA Mosambik PPF AMA Livaningo	3.859.848,00 EUR	BAF ADH	825.905,54 EUR
5050021	Mosambik	Einkommen Katastrophenhilfe	11.2022 – 07.2027	32.820	ADRA Mosambik SEPPA CCM	2.400.000,00 EUR	BMZ ÜH	613.793,49 EUR
5050022	Mosambik	Umwelt Einkommen	08.2023 – 07.2027	14.368	ADRA Mosambik Rare Inc. AMA Livaningo	2.296.369,52 EUR	BAF ADH ADRA	749.440,02 EUR
5050024	Mosambik	Nahrung Einkommen Anwaltschaft	09.2023 – 04.2026	1.240	Livaningo	333.333,00 EUR	BMZ PT	113.613,10 EUR
PG1001: PRO 1830012 PRO 4930016 PRO 5050026	Burkina Faso Mali Mosambik	Katastrophenhilfe	10.2024 – 06.2026	150.000	ADRA Burkina Faso & ANADI ADRA Mali & AFAD ADRA Mosambik & SEPPA	3.635.122,28 EUR	AA ADH	24.900,32 EUR
7160086	Somalia	Bildung	04.2022 – 04.2025	51.900	ADRA Somalia ALIGHT Kenia CISP	9.900.000,00 EUR	ADRA Deutschland e.V. ADRA Belgien GD INTPA Gemeinsam für Afrika ALIGHT Kenia CISP	2.710.035,00 EUR
7160091	Somalia	Bildung Katastrophenhilfe Wasser	04.2023 – 03.2025	25.473	ADRA Somalia Save the Children Norwegen	2.631.579,40 EUR	ADH GD ECHO	335.355,98 EUR
7160092	Somalia	Einkommen Nahrung	10.2023 – 04.2024	4.000	ADRA Somalia	400.752,00 EUR	ADH ADRA Schweiz Swiss Solidarity	10.000,00 EUR
7160093	Somalia	Anwaltschaft Bildung	10.2024 – 04.2028	10.100	ADRA Somalia i-BAR Consulting Windle Trust READO	9.345.000,00 EUR	GD INTPA ADRA & Windle International	33.377,59 EUR
7160095	Somalia	Bildung Einkommen Umwelt	01.2025 – 12.2027	12.500	ADRA Somalia Save the Children Norwegen	2.500.000,00 EUR	GD INTPA ADRA Deutschland e.V.	0,00 EUR
7230036	Südsudan	Nahrung Einkommen	12.2021 – 04.2025	13.200	ADRA Südsudan CHADO SRDO	1.906.508,00 EUR	BMZ PT	313.322,06 EUR
7230037	Südsudan	Nahrung Einkommen	12.2021 – 05.2025	13.200	ADRA Südsudan	50.000,00 EUR	ADRA Niederlande	49.886,06 EUR
7610019	Tansania	Einkommen	11.2024 – 10.2027	320	KAKUTE ICSEE	590.000,00 EUR	BMZ PT	30.029,95 EUR
7760031	Togo	Nahrung Einkommen	08.2024 – 04.2027	1.888	OADEL	395.013,00 EUR	BMZ PT	96.618,48 EUR

Asien								Asien
1070063	Afghanistan	Nahrung	11.2023 – 04.2024	9.000	ADRA Afghanistan	477.920,00 EUR	ADRA	48.673,72 EUR
1070064	Afghanistan	Flüchtlingshilfe	05.2024 – 01.2025	2.520	ADRA Afghanistan	309.026,00 EUR	ADH ADRA	72.020,04 EUR
1440004	Laos	Nahrung Einkommen Umwelt	08.2021 – 04.2025	3.900	ADRA Laos	1.888.866,00 EUR	BMZ PT	151.164,61 EUR
3850134	Indien	Flüchtlingshilfe	07.2023 – 06.2024	4.000	ADRA Indien	351.069,17 EUR	GD ECHO ADRA Deutschland e.V.	128.257,57 EUR
3850137	Indien	Katastrophenhilfe	10.2023 – 01.2024	7.828	ADRA Indien	107.433,00 EUR	ADRA ADH	53,14 EUR
3850138	Indien	Katastrophenhilfe Einkommen Katastrophenvorsorge	01.2024 – 06.2025	1.397	ADRA Indien Seventh-day Adventist Church of Thailand	309.469,44 EUR	ADH	226.803,03 EUR
3850139	Indien	Flüchtlingshilfe	07.2024 – 06.2025	4.800	ADRA Indien Danish Refugee Council	121.010,00 EUR	GD ECHO ADH	50.716,59 EUR
3850141	Indien	Nahrung Wasser Flüchtlingshilfe	08.2024 – 08.2025	3.870	ADRA Indien	90.000,00 EUR	ADH	30.540,75 EUR
3850142	Indien	Katastrophenhilfe	08.2024 – 11.2024	1.075	ADRA Indien	30.584,56 EUR	ADH ADRA	10.028,35 EUR
3850143	Indien	Wasser	09.2024 – 01.2025	30.000	ADRA Indien	9.400,90 EUR	ADH	8.658,57 EUR
3860019	Indonesien	Katastrophenvorsorge	07.2022 – 07.2024	15.000	ADRA Indonesien	224.190,00 EUR	ADH	57.941,10 EUR
3860021	Indonesien	Nahrung Einkommen Umwelt	10.2024 – 09.2027	1.020	ADRA Indonesien	1.166.666,67 EUR	BMZ PT	104.357,83 EUR
3860022	Indonesien	Katastrophenvorsorge	04.2024 – 07.2024	120	ADRA Indonesien	50.543,48 EUR	ADH	46.637,48 EUR
4610016	Laos	Einkommen Nahrung Umwelt	11.2022 – 04.2026	10.258	ADRA Laos	1.000.000,00 EUR	BMZ PT	269.878,52 EUR
4650014	Libanon	Bildung Wasser	09.2023 – 12.2025	510	ADRA Libanon	536.897,94 EUR	ADH	206.320,87 EUR
5070036	Mongolei	Nahrung	10.2023 – 12.2026	500	ADRA Mongolei	1.666.666,67 EUR	BMZ PT	614.727,08 EUR
5070038	Mongolei	Einkommen	04.2024 – 05.2024	800	ADRA Mongolei	24.500,00 EUR	ADH ADRA	15.014,98 EUR
5070039	Mongolei	Nahrung Einkommen	04.2024 – 03.2027	225	ADRA Mongolei	340.000,00 EUR	ADH	0,00 EUR
5180030	Myanmar	Bildung Katastrophenhilfe	06.2019 – 11.2024	1.169.840	ADRA Myanmar	21.052.631,58 EUR	GD INTPA ADH ADRA Niederlande	3.699,13 EUR
6190055	Philippinen	Katastrophenvorsorge	01.2023 – 12.2025	42	ADRA Philippinen JVOFI CDPC	867.666,66 EUR	GD INTPA ADH	312.968,76 EUR
6190057	Philippinen	Gesundheit	01.2024 – 02.2024	5.900	ADRA Philippinen	59.139,00 EUR	ADRA ADH	10.010,85 EUR

Projektnummer	Land	Arbeitsfelder	Laufzeit	Direktbegünstigte	Implementierungspartner	Gesamtkosten	Geldgeber	Ausgaben 2024
7240006	Arabische Republik Syrien	Katastrophenhilfe Gesundheit	03.2023 – 05.2024	51.060	ADRA Syrien	968.042,58 EUR	ADRA ADRA Deutschland e.V.	100.000,00 EUR
7240008	Arabische Republik Syrien	Katastrophenhilfe Bildung	11.2023 – 06.2025	860	ADRA Syrien	531.914,89 EUR	ADH	454.129,63 EUR
7240010	Arabische Republik Syrien	Katastrophenhilfe	07.2024 – 07.2025	5.090	ADRA Kanada	64.640,95 EUR	ADH	57.564,36 EUR
7240011	Arabische Republik Syrien	Katastrophenhilfe	10.2024 – 12.2025	26.970	ADRA Syrien ADRA International	61.413,00 EUR	ADH	56.550,85 EUR
7300001	Besetzte palästinensische Gebiete	Katastrophenhilfe	05.2024 – 06.2024	7.332	ADRA International	71.920,43 EUR	ADH ADRA	10.000,00 EUR
7690033	Thailand	Katastrophenhilfe Einkommen	01.2023 – 12.2025	2.700	ADRA Thailand ACTED Thailand	2.001.563,12 EUR	GD INTPA ADH ACTED	449.909,71 EUR
7690035	Thailand	Anwaltschaft	01.2024 – 12.2025	4.000	ADRA Thailand HRDF	630.000,00 EUR	GD INTPA ADRA Deutschland e.V.	20.019,10 EUR
7690036	Thailand	Kinder Anwaltschaft Bildung	01.2024 – 12.2025	3.662	ADRA Schweiz ADRA Thailand	373.428,00 EUR	ADRA Deutschland e.V.	10.028,35 EUR
9400022	Jemen	Gesundheit Nahrung Wasser	12.2020 – 06.2024	562	ADRA Jemen	3.020.000,00 EUR	BMZ ÜH ADH	279.439,46 EUR
9400032	Jemen	Gesundheit Nahrung Wasser	01.2023 – 03.2025	1.099.000	ADRA Jemen	16.767.543,00 EUR	AA	7.850.157,77 EUR
9400035	Jemen	Gesundheit	04.2024 – 06.2024	24.655	ADRA Jemen	27.199,16 EUR	ADH	25.023,23 EUR

Europa								Europa
3100209	Deutschland	Katastrophenhilfe Einkommen	07.2021 – 12.2025	17.500	ADRA Deutschland e.V.	5.318.860,66 EUR	ADH	779.198,71 EUR
3100214	Deutschland	Katastrophenhilfe	10.2021 – 12.2024	2.584	ADRA-soteria gGmbH	2.770.576,34 EUR	ADH	346.079,64 EUR
3100228	Deutschland	Umwelt	07.2023 – 07.2026	57	ADRA Deutschland e.V.	556.788,00 EUR	ADRA Deutschland	132.326,67 EUR
3100229	Italien Libyen Tunesien	Katastrophenhilfe	01.2024 – 12.2024	1.101	SOS Humanity e.V.	383.180,53 EUR	ADH Handicap International e.V. World Vision Deutschland e.V. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. ADRA Deutschland e.V.	360.181,95 EUR
3100235	Deutschland	Katastrophenhilfe	06.2024 – 06.2025	1.700	ADRA Deutschland e.V. ADH	167.367,89 EUR	ADH	156.024,14 EUR
6860204	Rumänien	Katastrophenhilfe	12.2024 – 02.2025	820	ADRA Rumänien	33.695,65 EUR	ADH ADRA	0,00 EUR
7130011	Slowenien	Katastrophenhilfe	09.2023 – 09.2024	1.131	ADRA Slowenien	71.920,43 EUR	ADH	0,00 EUR
7190001	Spanien	Katastrophenhilfe	11.2024 – 03.2025	7.000	ADRA Spanien	82.456,95 EUR	ADH	0,00 EUR
7940176	Deutschland	Katastrophenhilfe Bildung	02.2022 – 07.2024	5.824	ADRA-soteria gGmbH	3.070.365,59 EUR	ADH	89.035,60 EUR
7940190	Ukraine	Katastrophenhilfe	09.2023 – 06.2024	1.140	ADRA International ADRA Ukraine	750.000,00 EUR	ADH	0,00 EUR
7940191	Ukraine	Katastrophenhilfe Katastrophenvorsorge	12.2023 – 09.2024	10.000	ADRA Ukraine Stadtrat von Kiew	580.428,11 EUR	ADH	3.530,10 EUR
7940192	Ukraine	Bildung Flüchtlingshilfe	09.2023 – 06.2024	251	ADRA Ukraine Zhyve Slovo Lyceum	110.618,71 EUR	ADH ADRA Deutschland e.V. Schulzentrum Marienhöhe gGmbH	100.341,39 EUR
7940193	Ukraine	Katastrophenhilfe Gesundheit	01.2024 – 06.2024	14.629	ADRA Ukraine	234.938,05 EUR	ADH	220.675,80 EUR
7940194	Ukraine	Nahrung	01.2024 – 03.2025	304.899	ADRA Schweiz ADRA Ukraine	1.954.542,00 EUR	Advent-Wohlfahrtswerk Deutschland e.V.	1.000,00 EUR
7940195	Ukraine	Gesundheit Nahrung Wasser Katastrophenhilfe	08.2024 – 08.2025	36.040	ADRA Ukraine ADRA Tschechien Projects Clinic Consulting	1.888.992,28 EUR	ADH Advent-Wohlfahrtswerk Deutschland e.V. ADRA Tschechien	676.944,03 EUR
7940196	Ukraine	Bildung Gesundheit	11.2024 – 06.2025	56	ADRA Ukraine Zhyve Slovo Lyceum	20.731,45 EUR	Schulzentrum Marienhöhe gGmbH	20.731,45 EUR
9630219	Serbien	Bildung	03.2024 – 12.2025	984	ADRA Serbien	435.155,14 EUR	AA ADRA Deutschland e.V. ADRA Serbien	224.681,19 EUR
9630221	Serbien	Gesundheit Einkommen	01.2024 – 12.2025	1.750	ADRA Serbien	754.818,24 EUR	ADH	50.131,35 EUR

Südamerika								Südamerika
1800049	Brasilien	Katastrophenhilfe	06.2024 – 08.2024	4.127	ADRA International	92.592,59 EUR	ADH	10.017,85 EUR

Geldgeber							
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	BMZ SEWOH	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger	IKI	Internationale Klimaschutzinitiative	CDPC	Center for Development Programs in the Cordillera, Inc.
AA GFFO	Auswärtiges Amt	BMZ ÜH	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Übergangshilfe	PREDES	Centro de Estudios y Prevención de Desastres	CHADO	Community Health and Development Organization
ADH	Aktion Deutschland Hilft			Radiohjälpen	Radiohilfe, schwedischer Radio-Fundraiser	CISP	International Committee for the Development of Peoples
ADRA	Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe	DFRO	Katastrophenfonds	SP	Soluciones prácticas	EOC-DICAC	Ethiopian Orthodox Church Development and Inter-Church Aid Commission
AeA	Ayuda en Acción	EU	Europäische Union	Implementierungspartner		HI	Humanity&Inclusion
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund	EuropAid	Europäisches Amt für Zusammenarbeit	Acted	Acted	HRDF	Human Rights and Development Foundation
BAF	Blue Action Fund	GD ECHO		AFAD	Association de Formation et d'Appui au Développement	ICSEE	International Collaborative For Science, Education and Environment
BMZ KWI	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Krisenbewältigung, Wiederaufbau, Infrastruktur	DG ECHO	Generaldirektion humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz / Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz	AMA	Associação do Meio Ambiente		Jaime V. Ongpin Foundation, Inc.
BMZ PT	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für private deutsche Träger	GD INTPA		ANADI	Association Nationale D'Action pour le Développement Intégral	JVOFI	Organization for Social Service Health and Development
		DG INTPA	Generaldirektion Internationale Partnerschaften	CACIT	Collectif des Associations Contre l'Impunité au Togo	OSSHD	Rural Indigenous Sustainable Education
		GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	CCM	Conselho Cristao de Mocambique	RISE	SEPPA – Agronegócios e Consultoria Lda.
						SEPPA	Sobat Relief and Development Organization
						SRDO	

Finanzbericht



Finanz- und Lagebericht zum Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen des Vereins

Der ADRA Deutschland e.V. (kurz: ADRA) ist ein gemeinnütziger Verein und eine anerkannte Nichtregierungsorganisation mit Mandaten und Zielsetzungen in den Bereichen Internationale Zusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Bildung. Der sogenannte dreifache Nexus (engl. *Triple Nexus*) bildet sich bei ADRA insbesondere durch Konzepte vorausschauender Krisenintervention und präventiver Maßnahmen (engl. *Anticipatory Action*) mit dem Ziel, soziale Ungerechtigkeit abzubauen und Armut zu bekämpfen. Der von ADRA entwickelte „erweiterte Nexus“ geht über die Phasen humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit hinaus und zielt auf Aktivitäten Sozialer Unternehmungen (engl. *Social Ventures*) als Grundlage für Wohlergehen und Resilienzstärkung. Ein solcher ganzheitlicher Ansatz soll als friedensfördernde Maßnahme im individuellen und sozialen Bereich der Zivilgesellschaft Wirkung erzielen.

Die Gesamtheit und Bandbreite der oben genannten Ziele erscheint als eine sehr umfangreiche und in Teilen überfordernde Aufgabenstellung für ein mittelgroßes Hilfswerk wie ADRA. Wir sind jedoch überzeugt, dass nur ein integriertes und ganzheitliches Maßnahmenpaket zu einer nachhaltigeren Gesamtentwicklung führt. Eine derart komplexe Aufgabenstellung kann nur durch sinnvolle Partnerschaften mit anderen Kooperationspartnern, auch sektorübergreifend, bewältigt werden. ADRA ist bereit, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten, und erachtet die Anschlussfähigkeit für Partnerschaften und Kooperationen als unabdingbar. **Hilfe zur Selbsthilfe muss immer zu Ende gedacht werden.** Eine berechtigte Kritik an unserem Sektor ist, dass die Arbeit der Hilfsorganisationen nicht nachhaltig genug zur Überwindung von Ungerechtigkeit und struktureller Ungleichheit beiträgt. **Die Zusammenhänge in der Umfeldanalyse müssen gemeinsam mit den Menschen vor Ort betrachtet werden.**

Nur durch einen solchen ganzheitlichen Ansatz können alle Maßnahmen zu einer messbaren Veränderung und Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort führen. Projektarbeit, die sich über die Phasen Krisenprävention – Nothilfe – Übergangshilfe – Entwicklungszusammenarbeit – Soziale Unternehmungen (*Social Ventures*) erstreckt und sich um gelingende Übergänge zwischen

den Phasen kümmert, kann aus Sicht von ADRA als Definition eines „Leuchtturmprojektes“ gelten.

ADRA wurde 1986 gegründet und hat Standorte in Weiterstadt und Berlin. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten aber auch häufig in einer hybriden Arbeitsstruktur an unterschiedlichen Arbeitsorten. Unser Einsatzgebiet ist grundsätzlich das Ausland. Geografische Schwerpunkte unserer Arbeit sind unter anderem Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Madagaskar, Mali, Mosambik, Somalia, der Sudan, Togo, Fidschi, Indien, Indonesien, Kambodscha, Laos, Myanmar, die Philippinen, Thailand, Afghanistan, der Jemen, der Libanon, Syrien und die Ukraine. Außerdem unterstützen wir die Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer.

Seit 2021 ist ADRA auch mit Projekten in Deutschland beauftragt. Unsere Projekte zur Linderung der Not nach den Überschwemmungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine haben 2021 bzw. 2022 begonnen und befinden sich seither in der Umsetzung.

In den internationalen Projektländern arbeitet ADRA mit unabhängigen lokalen Partnerorganisationen als Umsetzungspartner zusammen. Die Partner sind Teil des qualitätsgeprüften ADRA-Netzwerkes oder unabhängige lokale Hilfsorganisationen mit fachlicher oder lokaler Kompetenz vor Ort. In den meisten Projekten hat ADRA die Gesamtprojektleitung inne und ist für die Planung, Durchführung und Kontrolle der Maßnahmen verantwortlich. Es gibt jedoch auch Projekte, an denen ADRA als assoziierter Partner beteiligt ist.

ADRA pflegt auch den Kontakt und die Kommunikation mit institutionellen Gebern, wie z.B. dem Auswärtigen Amt (AA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Generaldirektion für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (DG ECHO) und der Generaldirektion für Internationale Partnerschaften (DG INTPA) oder *Aktion Deutschland Hilft* (ADH). Darüber hinaus haben wir Projekte mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) sowie der *Blue Action Fund GbR* begonnen.



© ADRA Mosambik

ADRA wird durch Spenden zahlreicher Privatpersonen unterstützt. Mit diesen Spenden wird ADRA von der deutschen Zivilgesellschaft beauftragt, die verschiedenen Projekte und Hilfsmaßnahmen durchzuführen. Die Kontaktpflege erfolgt durch unsere Abteilung Kommunikation und Fundraising, die sich direkt um kompetente Informationen kümmert und auch die Rückmeldungen und Erwartungen der Spenderschaft an ADRA aufnimmt.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, durch diese eigene Abteilung unseren Unterstützerinnen und Unterstützern zuzuhören und ohne Umwege auf die Rückmeldungen, Anliegen, Fragen der Spenderinnen, Spender und Interessierten zu reagieren. Ein weiterer zentraler Teil der Spendeneinnahmen ist die Partnerschaft von ADRA im Aktionsbündnis *Aktion Deutschland Hilft*.

Um ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit, Qualitätssicherung und Transparenz zu erreichen und zu dokumentieren, lässt sich ADRA jährlich von externen Spendervertretern prüfen und zertifizieren. Neben der Jahresabschlussprüfung durch unseren Wirtschaftsprüfer erfolgt eine umfassende Offenlegung von Informationen durch ADRA beim Deutschen Spendenrat e.V. und beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI-Spendensiegel). Alle Zertifizierungen für das jeweilige Vorjahr wurden ohne Einschränkungen erteilt.

Die interne Zertifizierung der ADRA-Partnerbüros (interne Qualitäts- und Richtlinienprüfung) sowie die Zertifizierung durch unsere wichtigsten institutionellen Geldgeber, die sowohl ADRA als Organisation als auch die einzelnen Projekte prüfen, tragen zur weiteren Schaffung von Offenheit und Rechenschaftspflicht bei.

Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Im Dreijahresverlauf der deutschen Spendenentwicklung nehmen wir weiterhin ein volatiles Umfeld wahr, das stets durch die medial kommunizierten Großereignisse beeinflusst wird, siehe dazu das Bild „DZI Spenden-Index“¹. Große Ausschläge im Spendenvolumen haben eine eindeutige und hohe Korrelation zu medial wirksamen Großereignissen und Katastrophen.

Laut Pressemitteilung des Deutschen Spendenrats² zeigte das Spendenniveau im Jahr 2022 einen Rückgang vom Höchstwert im Jahr 2021 auf: Im Vergleich zum Vorjahr sind die Spenden leicht um -1,6 % gesunken: Rund 18,7 Mio. Menschen in Deutschland spendeten insgesamt rund 5,7 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für die Spendenbereitschaft im Jahr 2022 war eindeutig der Ukraine-Konflikt, insbesondere die Hilfe für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine lag den Spenderinnen und Spendern am Herzen. Angesichts der Belastungen der deutschen Haushalte durch die gestiegene Inflation, vor allem bei Lebenshaltungs- und Energiepreisen, kann dieses Spendenergebnis als ein sehr positives und empathisches Ergebnis gewertet werden.

Im Jahr 2023 bestand der Konflikt in der Ukraine weiterhin, auch medial stand er im Fokus. Trotzdem haben sich die Geldspendeneinnahmen auf einen Vor-Covid-Stand der Jahre 2017 und 2019 „normalisiert“. Das heißt, dass Spenden in Höhe von 4,988 Mrd. Euro gegeben wurden, ein Rückgang um rund -12 %. Besorgniserregend ist hierbei, dass die Anzahl der Spendenden erneut auf nunmehr 17 Mio. um -9 % gesunken ist. Die Reichweite, das heißt der Anteil der Spendenden in der Bevölkerung Deutschlands, liegt damit bei 26 %. Als Ursache für diese

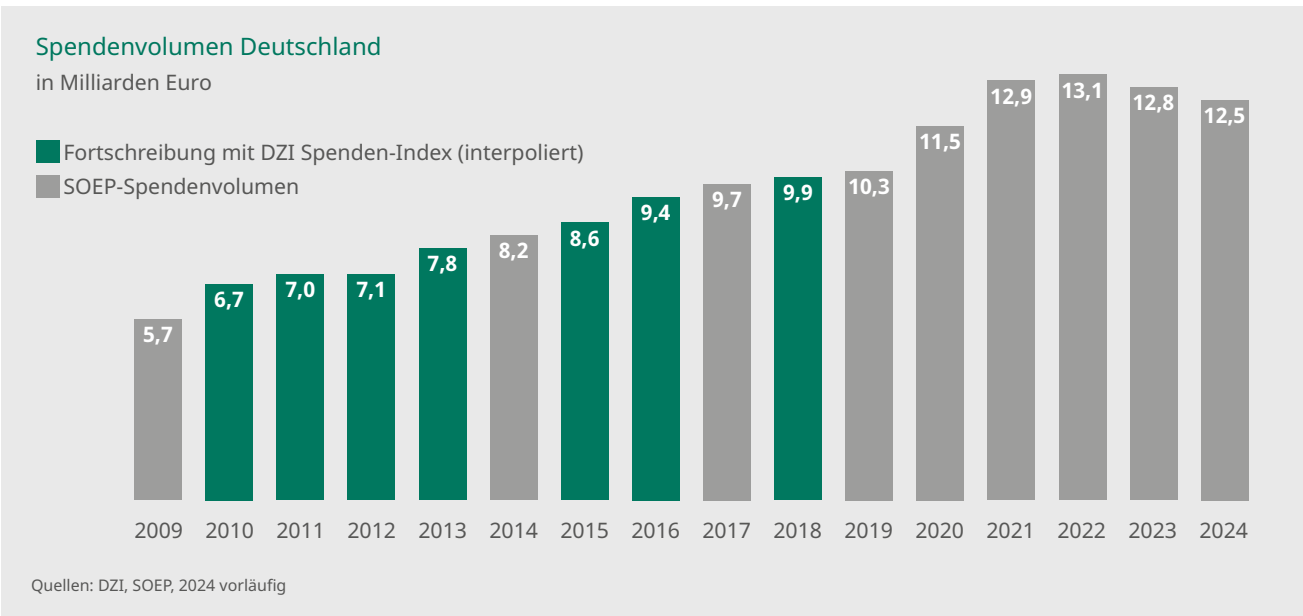
Entwicklung werden die wirtschaftliche Situation in Deutschland (Inflation und Stagnation der Wirtschaftsleistung) und die weltweite geopolitische Lage angeführt, die zur Verunsicherung der Menschen führen und die Sparneigung begünstigen.³

Im Berichtsjahr 2024 sind die Spenden laut Spendenrat um +2 % auf 5,1 Mrd. Euro gestiegen. Die durchschnittliche Spende erhöhte sich ebenfalls, von 40 Euro im Vorjahr auf 43 Euro, folglich wurde ein höheres Engagement der Spenderinnen und Spender attestiert. Allerdings ist gleichzeitig die Reichweite weiter gesunken: Rund 25 % der Deutschen spendeten, das waren 16,7 Mio. Spenderinnen und Spender, rund 2 Mio. weniger als zwei Jahre zuvor.

Im Zusammenhang mit der Spendenentwicklung haben sich auch die Anteile der Spendenzwecke verändert. Der Hauptanteil des Spendenvolumens wurde für humanitäre Hilfe, wie Not- und Katastrophenhilfe, vorgesehen und ist im Vergleich zum Vorjahr auf 74 % gesunken (Vorjahr 75 %). Im Vergleich zum Vorjahr mit 3.783 Mio. Euro wurden im Jahr 2024 nunmehr 3.753 Mio. Euro diesem Zweck zugedacht. Die thematisch zugehörigen Spenden für sofortige Not- und Katastrophenhilfe gingen weiter zurück, von 929 Mio. Euro auf 725 Mio. Euro (-22 %).

Für den Bereich der Sonstigen Humanitären Hilfe, die die Entwicklungshilfe und Bildung umfasst, wurden sehr

¹ Pressemitteilung DZI vom 16.04.2025: „Spenden 2024: Großzügigkeit bleibt ungebrochen“
² Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 01.02.2023: „Bilanz des Helfens 2022“
³ Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 14.02.2024: „Bilanz des Helfens 2023 – Mitschnitt der Pressekonferenz des Deutschen Spendenrates e.V. vom 09.02.2024“



stabil zum Vorjahr 779 Mio. Euro gespendet (Vorjahr: 710 Mio. Euro / +9,5 %).⁴

Im Gegensatz zum Bericht des Deutschen Spendenrats geht die Statistik des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), das Sozio-oekonomische Panel (SOEP), von einer negativen Entwicklung des Spendenvolumens im Jahr 2024 aus: Der Bericht des DZI umfasst auch Großspenden bis 30.000 Euro aus privaten Haushalten. Hier wird ein Spendenvolumen von 12,5 Mrd. Euro genannt, das um -2,1 % zum Vorjahr gesunken ist, inflationsbereinigt sogar um -4,3 %. Im Vorjahr zeigte dieser Report einen Rückgang der Spenden um -12 %. Der Report kommentiert, dass im Berichtsjahr der Einfluss des wirtschaftlichen und politischen Umfelds die Spendenbereitschaft und -möglichkeit in privaten Haushalten weiter gedämpft hat. Das Niveau wird aber noch immer als hoch bezeichnet und die Spendeneinnahmen für die Ukraine werden hervorgehoben.⁵

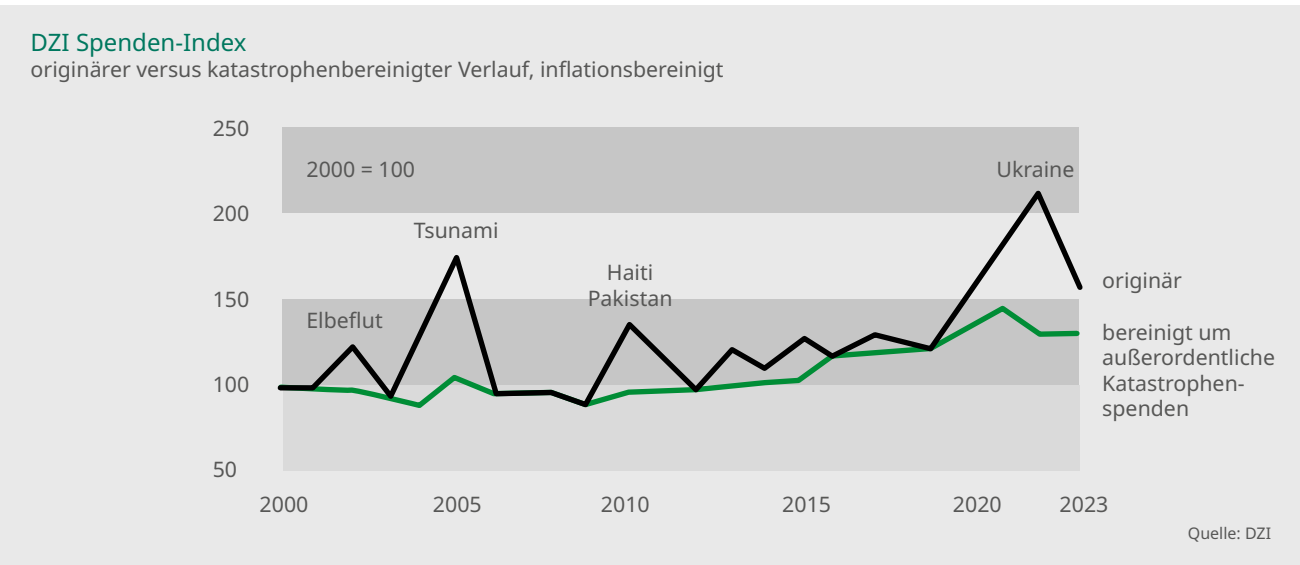
ADRA konnte sich dem Trend des Spendenrückgangs nicht widersetzen, bleibt jedoch auf einem guten Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr vermindern sich die Spenden um -15,4 % auf 11.411.485,88 Euro (Vorjahr: 13.494.407,52 Euro). Diese Zahlen beinhalten Gelder des Mittelgebers *Aktion Deutschland Hilft* (ADH), die in Projekten im Jahr 2024 umgesetzt wurden. Die Verminderung spiegelt die generelle Entwicklung des Sektors aus dem Vorjahr wider.

⁴ Präsentation Deutscher Spendenrat / YouGov vom 20.02.2025: Bilanz des Helfens 2024, Seiten 17 ff.
⁵ Pressemitteilung DZI vom 16.04.2025: „Spenden 2024: Großzügigkeit bleibt ungebrochen“
⁶ Veröffentlichung der European Commission: „Forgotten crises“ https://civil-protection-humanitarian-aid.ec.europa.eu/what/humanitarian-aid/needs-assessment/forgotten-crises_en; abgerufen am 19.04.2024
⁷ Internet-Seiten des Auswärtigen Amts, „Vergessene Krisen“

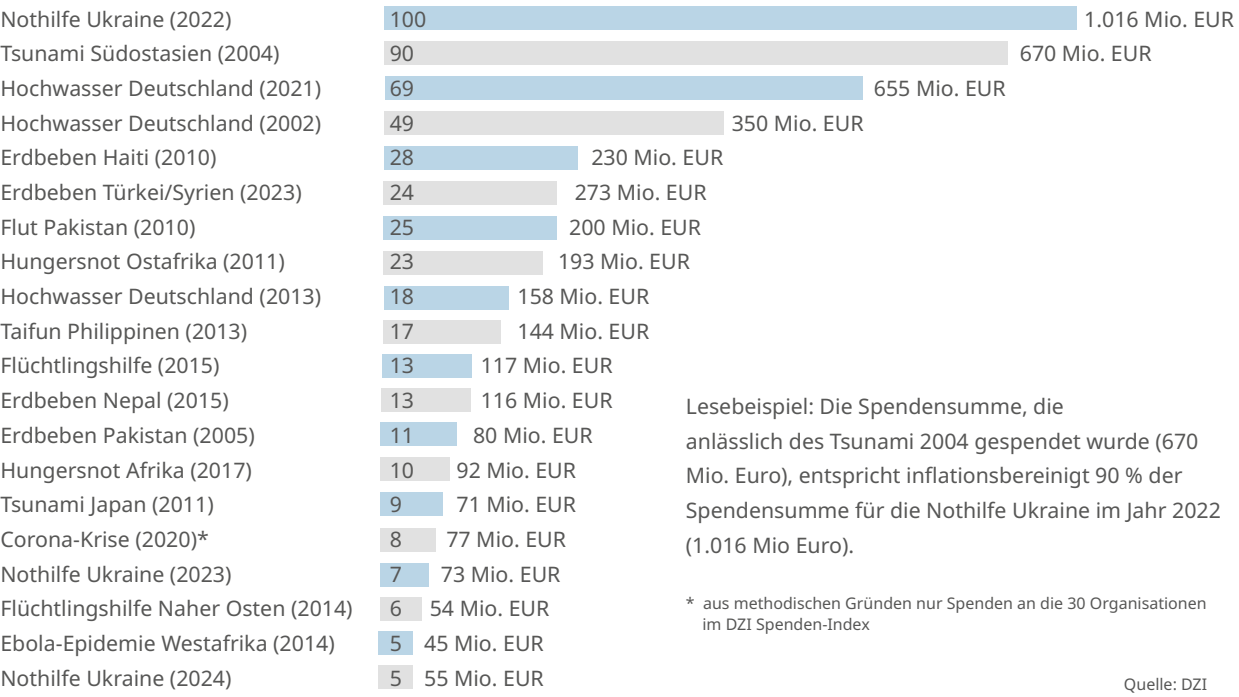
Die mit den oben genannten Indikatoren vergleichbaren Spenden von Privatpersonen inklusive Spenden aus Vermächtnissen sanken um -14,6 % auf 4.050.760,31 Euro (Vorjahr: 4.740.985,17 Euro). Damit steht ADRA im Geschäftsjahr schlechter da als der vom Deutschen Spendenrat aufgezeigte positive Trend für 2024 und auch geringfügig schlechter als der vom DZI ermittelte Vergleichswert. Insgesamt liegt ADRA mit dem Spendenergebnis noch leicht über dem inflationsbereinigten Wert aus der Vor-Covid-Phase.

Ungleich zu den letzten Jahren waren Krisen und Katastrophen im Jahr 2024 nicht mit medialen Spitzen vertreten. Insbesondere die Krise in der Ukraine beherrschte weiterhin die Nachrichtenwelt, jedoch nicht in der Intensität und Qualität, die zu hohen Spenden führt. Zwar wurden auch 2023 und 2024 substanzielle Spendenvolumen für die Ukraine erreicht – siehe dazu die Tabelle „Katastrophenspenden in Deutschland“ des DZI –, jedoch standen diese in keinem Verhältnis zu den Spenden im Jahr 2022 oder zu dem noch immer sehr starken Bedarf und den Hilfsmaßnahmen, die ADRA auch 2024 in der Ukraine geleistet hat.

Leider gibt es auch weiterhin zahlreiche Krisen und Katastrophen, die nicht bekannt werden oder medial Beachtung finden.^{6,7} Auch in diesen „vergessenen“ Regionen und Ländern ist ADRA Deutschland weiterhin in Projekten engagiert, zum Beispiel in Somalia, Burundi, Burkina Faso, der Sahel-Zone oder dem Jemen. Laut den Vereinten Nationen bräuchten 2024/2025 über 300 Mio. Menschen humanitäre Hilfe. Mit dem Rückzug oder der Kürzung von Beiträgen der Vereinigten Staaten von Amerika aus zahlreichen Hilfsorganisationen wie WHO oder UNICEF sind wesentliche Hilfsleistungen in vielen bedürftigen Ländern gemindert. Die Spendenstatistik



Katastrophenspenden in Deutschland
inflationsbereinigt in Punkten (Nothilfe Ukraine 2022 = 100), rechts: Nominalwerte in Mio. Euro



zeigt ebenfalls, dass Spenden für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zurückgehen:⁸ Umso mehr kommt ADRA Deutschland dem eigenen neuen Satzungsziel des Klimaschutzes nach und fördert große Projekte in diesem lebenswichtigen Bereich in Fidschi und Mosambik. Die Folgen des Klimawandels sind für notleidende Länder ein großes Problem, da sie die schlimmen Zustände verstärken und Katastrophen zeitlich öfter und/oder mit größerer Auswirkung „zuschlagen“.

Im Jahr 2021 hat ADRA mit der Fluthilfe begonnen, Inlandsprojekte in Deutschland selbst umzusetzen. Dies wurde weitergeführt, um eine nachhaltige Veränderung für Menschen in Deutschland zu erzielen. Ebendieses Langzeitengagement führt zu einer langfristigen Veränderung der Situation der betroffenen Menschen. Viele Betroffene schätzen es, dass auch nach dem Wegfall der medialen Aufmerksamkeit weiterhin geholfen wird. Dieses Engagement in Deutschland führt auch zu einer erhöhten Kenntnisnahme von ADRA in Deutschland. Zudem hat ADRA damit begonnen, in Deutschland eine Helferstruktur aufzubauen, die im Notfall aktiviert werden kann und kurzfristig mit Hilfeleistungen zur Verfügung steht.

ADRA erzielt im Jahr 2024 einen Gesamtertrag, der vornehmlich aus der Umsetzung von Projekten stammt, in

Höhe von 28.873.648,55 Euro. Der Ertrag liegt um -23,1 % unter dem Vorjahreswert von 37.567.573,00 Euro. Die Verminderung lässt sich insbesondere auf einen Rückgang von geförderten Auslandsprojekten zurückführen. Auch das Hilfsprojekt in Deutschland zur Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen wurde beendet.

Vor dem Hintergrund der generellen Rahmenbedingungen zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung der Organisation wie im Folgenden ausgeführt.

Darstellung der Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage)

1.1. Ertragslage

Der Verein erzielte **Erträge** in Höhe von 28.873.684,55 Euro (Vorjahr: 37.567.573,00 Euro) und schloss damit um -23,1 % niedriger ab als im vorigen Geschäftsjahr. Das Budget von rund 31 Mio. Euro wurde um -7,7 % verfehlt. Die Erlösentwicklung hat insbesondere Ursache in einer schwächeren Umsetzung der internationalen Projekte sowie in der verminderten Implementation von Nothilfeprojekten im Inland.

Die Zeichnung bzw. der **Eingang von neuen Projekten**, die in den zukünftigen Jahren umgesetzt werden, konnte mit 20.279.480,45 Euro das Vorjahr (19.562.662,90 Euro)

⁸ Präsentation Deutscher Spendenrat / YouGov vom 20.02.2025: Bilanz des Helfens 2024, Seiten 17 ff.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Spendeneinnahmen	11.411.485,88	13.494.407,52	14.661.152,76	13.426.109,16	5.165.569,89
davon: private Spenden	4.050.760,31	4.740.985,17	4.848.602,59	4.602.410,95	3.478.955,52
2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung	17.414.463,54	24.043.965,90	20.293.393,29	12.331.546,86	15.495.588,18
3. Weitere Umsatzerlöse	47.735,13	29.199,58	28.155,64	25.478,69	24.873,66
4. Sonstige betriebliche Erträge	111.507,35	46.229,73	403.854,17	88.780,89	221.304,24
5. Gesamteinnahmen	28.985.191,90	37.613.802,73	35.386.555,86	25.871.915,60	20.907.335,97
6. Projektbezogene Aufwendungen	-25.350.568,07	-33.311.012,78	-31.123.106,84	-22.225.500,74	-17.289.479,97
7. Rohergebnis	3.634.623,83	4.302.789,95	4.263.449,02	3.646.414,86	3.617.856,00
8. Aufwendungen für sonstige Umsatzerlöse	-5.660,28	-5.660,28	-5.660,24	-5.660,24	-5.660,24
9. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-1.679.027,48	-1.714.384,04	-2.307.903,64	-1.718.263,96	-1.529.266,11
b) Soziale Abgaben/Altersversorgung/Unterstützung	-406.081,62	-414.632,79	-558.178,63	-415.920,19	-337.176,32
	-2.085.109,10	-2.129.016,83	-2.866.082,27	-2.134.184,15	-1.866.442,43
10. Abschreibungen	-57.115,12	-71.599,16	-96.043,66	-67.437,85	-80.839,53
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.496.039,06	-1.567.954,85	-1.020.495,27	-1.008.559,79	-1.236.359,24
12. Betriebsergebnis	-9.299,73	528.558,83	275.167,58	430.572,83	428.554,56
13. Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Projektfinanzierung	20.279.480,45	19.562.662,90	56.878.241,71	17.281.839,36	24.001.325,25
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten	-20.279.480,45	-19.562.662,90	-56.878.241,71	-17.281.839,36	-24.001.325,25
Ergebniseffekt aus Projektzeichnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.241,37	13.721,98	6.265,78	6.071,69	6.262,27
16. Zinsergebnis	183.729,58	55.369,31	0,00	-653,09	
17. Finanzergebnis	193.970,95	69.091,29	6.265,78	5.418,60	6.262,27
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-604,00	-588,00	645,66	1.445,71	-2.395,13
19. Ergebnis nach Steuern	184.067,22	597.062,12	282.079,02	437.437,14	432.421,70
20. Sonstige Steuern	-11.051,70	-6.891,44	-7.499,44	-7.443,44	-7.443,44
21. Jahresüberschuss	173.015,52	590.170,68	274.579,58	429.993,70	424.978,26
a) Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	916.737,10	326.566,42	51.986,84	-378.006,86	0,00
22. Mittelvortrag (+)/neuer Verlustvortrag (-)	1.089.752,62	916.737,10	326.566,42	51.986,84	424.978,26



leicht übertreffen. Hierzu ist zu bemerken, dass die Projektzeichnung über mehrjährige Zyklen wirksam ist und somit ein lineares Wachstum über die Jahre nicht möglich oder gewünscht ist. Im langfristigen Trend ist die Auslastung von ADRA gesichert. Der Eingang von

neuen Projekten im Jahr 2024 kam speziell über die Durchführung der Ukrainehilfe sowie über große Projektzeichnungen zur Umsetzung in Somalia, Syrien, Indonesien, Indien, Sahel-Zone, Thailand, Tansania, Ukraine, Äthiopien und weiteren Ländern zustande.

Das **Zwischenergebnis** (Rohergebnis) konnte gegenüber 2023 zwar prozentual verbessert werden, lag aber durch die verminderte Basis nominell unter dem Vorjahr. Prozentual ist das Rohergebnis von 11,3 % im Vorjahr auf 12,2 % angestiegen. Grundsätzlich will ADRA als Non-Profit-Organisation möglichst viele der empfangenen Mittel als Hilfeleistung umsetzen und keine Gewinne erzeugen. Trotzdem muss sich ADRA Deutschland als Organisation nachhaltig aufstellen, das heißt langfristig stabile, sichere und finanziell positive Projekte durchführen, um zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Das Zwischenergebnis von 3.517.456,20 Euro (Vorjahr: 4.250.899,94 Euro) deckt den administrativen und operativen Aufwand, der nicht direkt den Projekten zugeordnet werden kann.

Die Gehaltsbandbreiten von Angestelltegruppen sind in der nebenstehenden Tabelle aufgezeigt. Die Bruttogehälter der Mitarbeitenden orientieren sich an der Gehaltregelung, die sich am Tarifsystm des öffentlichen Dienstes orientiert (TVöD Bund). Im Dezember 2023 hat die Mitgliederversammlung auf Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, ab 2024 zu der Orientierung am TVöD Bund zu wechseln, davor befand sich ADRA im System der „Allgemeinen Finanzrichtlinien“ (AFR), die sich wiederum an den Leitlinien der adventistischen Freikirche orientieren. Die Mitarbeitervertretung (MAV) und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dem Wechsel zum TVöD Bund ebenfalls zugestimmt.

Die Bezüge des Vorstands richten sich ebenfalls nach TVöD Bund und sind ausschließlich fix und dem Personalbeirat des besonderen Aufsichtsorgans bekannt. Jedoch hat der Aufsichtsrat eine Bezugslimitierung vorgesehen und beschränkt Vorstandsgehälter auf maximal Klasse E14, Stufe 4. Auf eine Einzelveröffentlichung der Jahresgesamtbezüge unter Nennung der einzelnen Funktionen des Leitungsorgans wird daher aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Reise- und Übernachtungskosten für Sitzungen individuell ersetzt, die Arbeit des Aufsichtsrats ist ehrenamtlich.

in Tsd. EUR	untere Bandbreite	Durchschnitt	obere Bandbreite
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Sachbearbeitung	49	52	56
Referentinnen/Referenten Programme, Projektfinanzen			
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	52	56	62
Senior Referentinnen/Referenten Programme; Advocacy & Compliance	59	61	62



In den **administrativen Kosten** sinkt der maßgebende Aufwandsblock, der Personalaufwand, um -2,1 % auf 2.085.109,10 Euro (Vorjahr: 2.129.016,83 Euro). Ursache ist die oben erwähnte Allokation von Personalstellen oder -anteilen auf Projektkosten. Die Kostenminderung im Sonstigen Betriebsaufwand lässt sich auf diverse und gefächerte Sparmaßnahmen im Bereich Informationstechnologie, Betriebsstoffe, Beiträge zurückführen sowie auf einen verminderten Aufwand im Bereich der Abschreibungen.

Die Entwicklung der Verwaltungskosten-Quote werden wir zukünftig an die offizielle Berechnungsmethodik des DZI anlehnen; dies hat den Vorteil der höheren Transparenz und einer einheitlichen Berechnungsmethodologie. Die berechnete Quote ist der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben, bezogen auf die Gesamtausgaben inklusive Projektkosten.

Die nach DZI definierten Werbe- und Verwaltungskosten hatten in den Vorjahren 2022 und 2023 Werte in Höhe von 5,04 % respektive 6,00 %. Diese Werte sind vom DZI

überprüft.⁹ Für 2024 haben wir einen Wert von 7,72 % ermittelt, der aber noch ungeprüft vom DZI ist. Der Aufwuchs im Wert kommt vor allem dadurch zustande, dass die Basis des %-Satzes von 37 Mio. Euro im Jahr 2023 auf 29 Mio. Euro im Jahr 2024 reduziert wird.

Mit den Werten steht ADRA im Vergleich zu dem durchschnittlichen Verwaltungssatz anderer Hilfsorganisationen in Höhe von 12,7 % sehr gut da (Vorjahr 12,0 %) und verwaltet Projekte sehr effizient.¹⁰

Grundsätzlich ist eine Quote von 8 bis 12 % wünschenswert, um Projekte qualitativ zu führen und zu kontrollieren. Aber auch der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit Betriebsmitteln und die Bindung von qualifiziertem Personal, das zur Organisation und zum Management von großen Projekten notwendig ist, beeinflussen die Kostenquote. Wir werden uns als Zielwert an der unteren Bandbreite von 8 bis 12 % orientieren. In der momentanen Situation und im momentanen Kontext unseres Sektors versuchen wir, sehr kostenbewusst zu agieren und dennoch unsere Strategie durch sinnvolle und notwendige Investitionen umzusetzen.

Es wird ein minimal negatives Betriebsergebnis in Höhe von -9.992,73 Euro erreicht (Vorjahr: 528.558,83 Euro), das jedoch durch das gute Finanzergebnis ausgeglichen wird. Wir haben in diesem Jahr versucht, das Ergebnis so zu steuern, dass möglichst viele Projekte unterstützt werden und trotzdem ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht wird.

Das **Ergebnis nach Steuern** für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 173.015,52 Euro und sinkt damit um -417.155,16 Euro / -70,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 590.170,68 Euro.

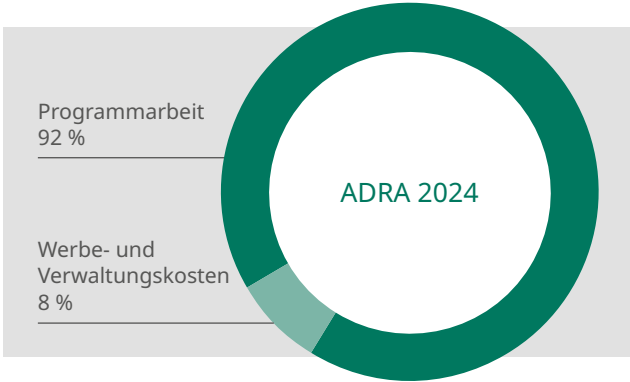
Eine stabile Finanzierung der Organisation ist für alle unsere Stakeholder enorm wichtig: Die Rechteinhaber/Leistungsberechtigten werden durch langfristige Projekte nachhaltig unterstützt, unser Personal kann zu guten Konditionen langfristig angestellt werden und nicht zuletzt trägt eine sukzessive Kennzahlenverbesserung zu einer positiven Bewertung bei institutionellen und öffentlichen Gebern für die Projektvergabe bei. Das positive Jahresergebnis wird bei ADRA in die Rücklagen eingestellt. Da ADRA aber keine Dividenden oder „Gewinnausschüttungen“ wie beispielsweise Unternehmen macht, werden auch diese Rücklagen in der weiteren Zukunft für den Vereinszweck verbraucht, nämlich um Menschen in Notlagen zu helfen.

⁹ Prüfbericht des DZI, Geschäftsjahr 2023, vom 31.03.2025
¹⁰ Vgl. DZI-Spenden-Almanach 2024, Daten und Grafik: Werbe- und Verwaltungskosten als Teil der Gesamtausgaben, Seite 304
Vorjahreswerte: DZI-Spenden-Almanach 2023, Seite 314



Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ADRA Deutschland im Erlösbereich sowohl in den internationalen Projekten als auch in nationalen Hilfsmaßnahmen weniger Mittel zur Verfügung hatte und somit weniger große Projekte umgesetzt hat bzw. Projekte eingestellt hat.

Stets kann ADRA Deutschland e.V. die Treue seiner privaten Spenderinnen und Spender positiv bewerten. In einem Jahr, das für die Spenderschaft weiter von wirtschaftlicher Unsicherheit und Inflation geprägt war und in dem zusätzlich eine starke politische Unsicherheit vorhanden war, konnte ADRA durch ihre Hilfe mit einem insgesamt zufriedenstellenden Projektvolumen eine stabile Ertragslage und Projektumsetzung erreichen. Das Budget 2024 – unsere internen Zielvorgaben – haben wir im Ertrag (d.h. in der Projektumsetzung) nicht erreichen können. Dennoch haben wir durch eine sorgfältige und dynamische Anpassung den Aufwand so gesteuert, dass das Ergebnis nach Steuern ausgeglichen ist und im Budget liegt. **Das Management ist mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2024 insgesamt zufrieden. Wir sind unseren privaten und institutionellen Unterstützern sehr dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen. Herzlichen Dank dafür!**



Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A	2024	2023	2022	2021	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	23.992,18	315,74	1.073,52	2.756,85
Gesamtsumme	0,00	23.992,18	315,74	1.073,52	2.756,85
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.980,08	47.640,36	53.300,64	58.960,88	64.621,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.832,06	64.286,60	111.339,15	126.204,56	161.324,00
Gesamtsumme	140.812,14	111.926,96	164.639,79	185.165,44	225.945,12
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	25.000,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69	626.309,69	626.309,69	626.309,69	626.309,69
Gesamtsumme	701.309,69	701.809,69	701.809,69	651.809,69	676.810,69
Gesamtsumme Anlagevermögen	842.121,83	837.728,83	866.765,22	888.048,65	880.511,66
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	150.492,23	89.700,44	87.874,38	77.744,79	158.879,26
2. Forderungen aus Kofinanzierungen	19.541.670,76	29.685.793,28	40.267.458,65	17.328.205,47	25.373.557,84
3. Sonstige Vermögensgegenstände	82.553,10	163.860,66	40.163,20	103.951,21	132.667,42
Gesamtsumme	19.774.716,09	29.939.354,38	40.395.496,23	17.509.901,47	25.665.104,52
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	21.127.729,31	15.009.853,58	14.844.425,11	10.609.087,82	5.316.288,80
Gesamtsumme Umlaufvermögen	40.902.445,40	44.949.207,96	55.239.921,34	28.118.989,29	30.981.393,32
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.085,36	24.162,43	21.783,53	0,00	0,00
Gesamtsumme Aktiva	41.750.652,59	45.811.099,22	56.128.470,09	29.007.037,94	31.861.904,98

P A S S I V A	2024	2023	2022	2021	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL					
I. Vereinskapital	526.000,00	526.000,00	526.000,00	526.000,00	526.000,00
II. Rücklagen					
Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	2.236.331,50	1.473.145,30	1.198.565,72	1.146.578,88	1.146.578,88
III. Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	-378.006,86	-802.985,12
IV. Jahresüberschuss	0,00	590.170,68	274.579,58	429.993,70	424.978,26
Gesamtsumme	2.762.331,50	2.589.315,98	1.999.145,30	1.724.565,72	1.294.572,02
B. FREMDKAPITAL					
I. Rückstellungen					
1. Rückstellungen Personal	197.000,00	176.000,00	156.000,00	81.000,00	74.000,00
2. Rückstellungen Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen Sonstige	2.689.100,00	2.957.500,00	735.000,00	1.044.800,00	751.300,00
Gesamtsumme	2.886.100,00	3.133.500,00	891.000,00	1.125.800,00	825.300,00
II. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.894,85	2.688,77	4.496,58	1.520,09	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kofinanzierungen	35.669.477,37	39.799.643,56	52.987.539,28	25.998.526,09	29.337.698,56
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.497,98	118.051,74	83.006,61	83.069,25	96.985,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	316.350,89	167.899,17	163.282,32	73.556,79	645.740,12
Gesamtsumme	36.102.221,09	40.088.283,24	53.238.324,79	26.156.672,22	29.742.032,96
C. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Passiva	41.750.652,59	45.811.099,22	56.128.470,09	29.007.037,94	31.861.904,98

1.2. Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** verminderte sich um -4.060 Tsd. Euro auf 41.750.652,59 Euro zum Bilanzstichtag 31.12.2024 (Vorjahr: 45.811.099,22 Euro).

Maßgeblich für die Entwicklung der Bilanzsumme auf der Seite der **Aktiva** sind die Positionen der Forderungen aus Kofinanzierungen i.H.v. 19.541.670,76 Euro, die um -10.144 Tsd. Euro fielen, und der Kontenbestand, der um +6.118 Tsd. Euro auf 21.127.729,31 Euro stieg. Ursache

war zum einen der Verbrauch der Forderungen durch Projektumsetzung sowie der Mittelabruf für Projekte von Mittelgebern für den Kontenbestand.

Auf der **Passivseite** nahmen die Verbindlichkeiten für Projekte um -4.130 Tsd. Euro ab, auf einen Stand von 35.669.477,37 Euro. Als maßgeblicher Bestandteil der Bilanz werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Projektzeichnung genau analysiert und bewertet. Die Fähigkeit der Gesellschaft, die Projektverbindlichkeiten zu bedienen, hat sich in dem Geschäftsjahr weiter verbessert:

	2024 EUR	2023 EUR
Forderungen aus Kofinanzierungen von Projekten	19.541.670,76	29.685.793,28
Konten- und Kassenbestand	21.127.729,31	15.009.853,58
Verbindlichkeiten aus Kofinanzierungen von Projekten	-35.669.477,37	-39.799.643,56
Saldo	4.999.922,70	4.896.003,30

B. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

1. Chancen- und Risikobericht

Das lokale und weltweite Engagement von ADRA in Projekten bedeutet oft ein Abwägen von Chancen und Risiken. Grundsätzlich wird die Chance durch den humanitären Imperativ beeinflusst, der ADRA auffordert, oft sogar moralisch/ethisch verpflichtet, zu handeln und Projekte und Erwartungen zu erfüllen. Oft finden Projekte in Gebieten statt, die ein hohes Risiko in verschiedenen, oft gleichzeitig vorhandenen Dimensionen aufweisen, wie z.B. persönliche, physische, psychische Gefährdung der Projektmitarbeiter, Betrugs- und Korruptionsrisiko, Fehlverwendung von Mitteln, Nichterreichen von Zielen oder Vetternwirtschaft der Projektdurchführenden.

ADRA ist sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Risiken ausgesetzt. Ein internes Controlling mit Liquiditätsplanung und ein Risikomanagement sorgen für eine systematische Identifikation, effiziente Klassifizierung sowie bewusste Maßnahmenenergreifung und dienen damit der Risikominimierung.

Die Rückstellungen in Höhe von 2.886.100,00 Euro haben sich um -247 Tsd. Euro vermindert. Die Minderung spiegelt insbesondere eine Aktualisierung der Risikobewertung des Projektportfolios und dessen Projektsammensetzung wider, das aufgrund der Bewertung des Projektportfolios durch die Referenten gesunken ist.

Das Eigenkapital in Höhe von 2.762.331,50 Euro verbessert sich um den Jahresgewinn von +173.015,52 Euro. Der Jahresüberschuss wird voll den Freien Rücklagen zugewiesen. Durch die Zuführung des Jahresgewinns zum Eigenkapital, aber insbesondere auch durch die Bilanzverkürzung (Verminderung der Bilanzsumme), verändert sich die Eigenkapitalquote stark von 5,7 % auf 6,6 %.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Vermögens- und Finanzlage des ADRA Deutschland e.V. geordnet ist. Die Liquidität des Vereins war aufgrund der eingehenden Spenden und der bestehenden liquiden Mittel stets gesichert. Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit fristgerecht bedient werden. Das Management ist mit der Vermögens- und Finanzlage des Vereins im Geschäftsjahr zufrieden.

In einem dynamischen Umfeld eröffnen sich immer wieder neue Möglichkeiten und Hilfsansätze und damit Chancen. Eine ausgeprägte interne Lernkultur, Offenheit und Transparenz, das internationale Netzwerk von ADRA und die ständige Beobachtung von Innovationen in unserem Sektor sowie insbesondere unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Umsetzung, Weiterentwicklung und Fortführung unseres Vereinszwecks.

Durch interne Rahmenvorgaben – z. B. Projektgenehmigungen, Ausgaben- und Investitionspläne im Rahmen des Jahresbudgets – sowie Vorgaben und Kontrollen durch Vorstand und Aufsichtsrat werden finanzielle Risiken weitestgehend erfasst und damit adressiert. Die Einhaltung der Rahmenbedingungen wird laufend intern und extern überprüft. Das Risikomanagement im Finanzbereich unterliegt strengen Kriterien. Die rollierende Budget- und Finanzplanung hat ein ausgewogenes und langfristiges Wachstum und die Umsetzung unserer strategischen Pläne zum Ziel: Sie stellt sicher, dass ein kontinuierliches und nachhaltiges finanzielles Engagement in Nothilfe- und Entwicklungsprojekten möglich ist und damit die Erwartungen der Zivilgesellschaft und unserer Vereinsmitglieder erfüllt werden. Das tägliche Liquiditätsreporting sowie das monatliche und vierteljährliche Reporting und die daraus resultierenden

Analysen bilden zudem die Grundlage, um zeitnah agieren und gegebenenfalls gegensteuern zu können.

Weitere Risiken werden durch den Fachbereich bewertet und die geschätzten Kosten für die Behebung zurückgestellt. Zum Risikomanagement für zukünftige Fälle in diesem Bereich gehört selbstverständlich auch eine adäquate Versicherung. Die mittelfristige Personalplanung ermittelt den Personalbedarf auf funktionaler und qualitativer Ebene. Bestandteil dieser Planung ist die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sowie die Personalentwicklung im kaufmännischen und programmtechnischen Bereich. Die Unvorhersehbarkeit von Krisen und Notsituationen zwingt ADRA oft zu einer dynamischen und projektbezogenen Personalrekrutierung.

Als neues und erhöhtes Risiko sehen wir den aktuellen gesellschaftlichen Trend, der unseren Sektor eher kritisch bewertet. Dies gilt zunehmend auch für Akteure mit glaubensbasiertem Hintergrund. Der gesellschaftliche Trend kann auf die institutionellen Geldgeber ausstrahlen. Durch unsere Einschätzung im Berichtsjahr und im Jahr 2025 kommen wir zu dem Schluss, dass insbesondere politische Institutionen, Parteien und Geldgeber ADRA als glaubensbasierte Hilfsorganisation eher skeptisch hinterfragen könnten und dies im Zuge allgemeiner Budgetkürzungen im Bundeshaushalt zu einem Rückgang von Projektaufträgen an ADRA führen könnte. Diese Entwicklung wird von ADRA als Verengung der Handlungsspielräume (engl. *shrinking spaces*) insbesondere für kleine und mittlere zivilgesellschaftliche Organisationen gesehen. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Haushaltslage der Bundesregierung und der Europäischen Kommission könnte ADRA zukünftig unter Druck geraten. ADRA versucht diesem Risiko dadurch zu begegnen, dass qualitativ hochwertige Projekt-skizzen bei den Zuwendungsgebern eingereicht werden und erfolgreiche Projektarbeit – im Sinne einer internen Exzellenzinitiative – dargestellt und kommuniziert wird. Ebenso wird versucht, Vorurteilen oder Kritik durch umfassende und direkte Information und Kommunikation mit den Geldgebern entgegenzuwirken. Nur eine überzeugende Arbeit von ADRA kann dieses Risiko mindern oder ausschließen.

Der finanzielle Druck auf institutionelle Mittelgeber und die damit verbundenen Budgetkürzungen haben zur Folge, dass ADRA durch diese Institutionen weniger Mittel zur Verfügung gestellt bekommt als in den Vorjahren. Ebenfalls nimmt der Wettbewerb zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen um diese Mittel spürbar zu. Dies hat zur Folge, dass ADRA weniger Projekte oder

kleinere Projekte mit institutionellen Mitteln durchführt. Auf ADRA hat dies eine geringere Auswirkung als auf die direkt betroffenen Menschen in den Ländern mit Bedarf und auch auf nationale Projekte hier in Deutschland: Leider wird weniger Menschen geholfen und die akute Not nimmt zu. Die Verminderung von internationaler Hilfe kann unserer Einschätzung nach mittelfristig auch zu einem erhöhten Risiko für legale und vermehrt illegale Migration in Länder der westlichen Welt führen (zum Beispiel aus der Sahel-Zone), was in sich wiederum zu nationaler Friktion und Not führen kann.

In keinem unserer Teilbereiche besteht eine nennenswerte oder wesentliche finanzielle Abhängigkeit von einzelnen großen Projektmittelebern. Unsere Forderungen aus Kofinanzierungen bestehen überwiegend gegenüber staatlichen Organisationen wie der Bundesregierung oder der Europäischen Union und sind sehr ausfallsicher. Der Verein setzt keine Finanzinstrumente ein. Der überwiegende Teil der Forderungen und Verbindlichkeiten lautet auf Euro.

Durch ein aktives Risikomanagement ist ADRA in der Lage, die gesetzlichen Vorgaben zur Risikokontrolle zu erfüllen und gegenüber den Kontrollorganen eine zeitnahe, umfassende und qualitative Einschätzung der Risiken abzugeben. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in der Gesamtbeurteilung der Risikosituation des Vereins die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand von ADRA nicht gefährden.



© ADRA Somalia

2. Ausblick & Prognosebericht

Deutschland hat gewählt und es liegt nun inzwischen ein Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD vor. Wir können jedoch noch nicht einschätzen, wie sich die – teilweise vagen oder wenig konkreten – Vereinbarungen des Koalitionsvertrags auch auf unseren Sektor auswirken werden. Eine gute Nachricht aus unserer Sicht ist, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) weiter bestehen bleibt und das Ministerium weiter von der SPD geführt werden wird. Von beiden für uns relevanten deutschen Ministerien (AA und BMZ) haben wir jedoch für 2024 wesentliche Verzögerungen und größere Einschränkungen in Förderbudgets für das Jahr 2025 mitgeteilt bekommen. Der neue Koalitionsvertrag macht uns auch hier für die nächsten Jahre wenig Hoffnung auf ein erhöhtes Engagement der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf „Deutschlands Rolle“ als führende internationale Nation in diesem Bereich. Der Hinweis auf eine „auskömmliche“ Finanzierung der humanitären Hilfe als Antwort auf im Vertrag genannte Ziele und internationale Verpflichtungen ist sehr vage und lässt uns eher vermuten, dass der Abwärtstrend in der humanitären Hilfe wie auch in der Entwicklungszusammenarbeit weitergeht.

Schon 2024 lag die ODA-Quote (internationale Messgröße zur Erfassung öffentlicher Entwicklungsleistungen der OECD) unter dem Mindestsatz von 0,7 % (erstmal seit 2020),¹¹ und dies wird sich wohl nicht wieder verbessern. Nichtsdestotrotz gehen wir mit Zuversicht in die Kommunikation mit den Ministerien, die von Parteien mit Grundwerten im christlich-sozialen Bereich geführt werden. Es liegt in unserem Interesse als deutsche Hilfsorganisation mit zivilgesellschaftlicher Rolle, dass das Friedensmanagement und Maßnahmen zur Krisenbewältigung durch die öffentliche Hand mit der Verzahnung ziviler Elemente durch Hilfsorganisationen wie ADRA gut und effektiv funktionieren, auch weil es langfristig der Stabilität und nationalen Interessen nachhaltig dient. Ein friedliches Zusammenleben in Europa und über dessen Grenzen hinaus kann nur zustande kommen, wenn auch die Nachbarn – und heutzutage ist „Nachbarn“ international zu definieren – ein lebenswertes Leben führen können (auch wenn dies oft nur ein Existenzminimum bedeutet) und nicht aus den Umständen heraus gedrängt werden zu migrieren. Insofern ist die internationale Hilfe notwendiger denn je und auch langfristig für eine sichere Zukunftsperspektive, ein friedliches Zusammenleben und

die globale Sicherheit in und für Deutschlands Interessen erstrebenswert.

ADRA freut sich, Teil der deutschen und europäischen humanitären Hilfe zu sein. Die Sorge um das Wohlergehen der Menschen – aller Menschen dieser Erde – ist in den Genen von ADRA und in unserer langfristigen Strategie verankert. Die Umsetzung dieses Credo in der täglichen Arbeit ist jedoch von hoher Dynamik geprägt, z. B. durch die jährliche Veränderung, zuletzt eine umfassende Kürzung der relevanten Budgets in Ministerien oder bei institutionellen Gebern, aber auch durch die Wahrnehmung und Förderung der Ziele in und durch die deutsche Zivilgesellschaft.

Viele externe Faktoren führen dazu, dass sich die Bedingungen, unter denen unser Sektor arbeitet, grundlegend verändern. Auch ADRA Deutschland muss sich dementsprechend verändern, sich auf neue Gegebenheiten einstellen und sich durch tägliches Um- und Neulernen flexibel anpassen. Viele Schwerpunktthemen bleiben jedoch grundsätzlich bestehen.

Eine konkrete Veränderung in der Zukunft kann der Trend der Europäischen Kommission sein, dass Aufgaben der Entwicklungsarbeit zunehmend auf die Privatwirtschaft übertragen werden. Dieser Ansatz des „Global Gateway“ der EU könnte sich zudem auf die Bundesregierung übertragen. Mit dem „Global Gateway“-Ansatz soll das wirtschaftliche Eigeninteresse eine neue Priorität erhalten. ADRA reagiert darauf, indem wir konsequent die strategische Initiative der Sozialen Unternehmungen weiterverfolgen und lernen, privatwirtschaftliche Partner für unsere Projekte zu finden, die einen philanthropischen Ansatz verfolgen, wie wir das im Kern als NPO tun, damit ADRA in diesem Zukunftstrend anschlussfähig wird.

Schwer einzuschätzen für uns bleibt die internationale Lage für Förderungen der humanitären Hilfe. Gerade die Entwicklungen in den Vereinigten Staaten von Amerika bleiben unübersichtlich und dynamisch. Die Schließung der Behörde USAID hat zwar nicht direkt Auswirkungen auf unsere eigenen Projekte, aber viele unserer internationalen ADRA-Partner wie auch unsere koordinierende Organisation (in Bezug auf die Einhaltung von Qualitätsrichtlinien) ADRA International in den USA sind durch wegfallende Projekte von Entscheidungen und Projekten von USAID direkt oder indirekt beeinflusst. Inzwischen wurden mehrere „abgesagte“ USAID-Projekte doch wieder zugesagt und weitergeführt, trotzdem herrscht momentan eine Verunsicherung für zahlreiche internationale Hilfsprojekte. Auch die Kürzungen von US-Mitteln an vermittelnde Organisationen wie die WHO und andere

¹¹ Internet-Präsenz des BMZ: www.bmz.de – Transparenz: Öffentliche Entwicklungsleistungen (ODA) der Bundesrepublik Deutschland



UN-geführte Organisationen führt indirekt zu einer Anspannung in humanitären Projekten und Organisationen unseres Sektors.

Insbesondere vertrauensvolle Partnerschaften zur Linderung von Armut, Hunger und struktureller Ungerechtigkeit bleiben für ADRA im Fokus. Diese vertieften Partnerschaften zu pflegen, gilt für unser globales Netzwerk, das sich auf lokale Organisationen stützt, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Ebenso gilt dies für neue und etablierte Partnerschaften mit Institutionen, die als langjährige Begleiter Projekte mitfinanzieren. Der wertorientierte Ansatz in der Umsetzung von präventiven, nachhaltigen, schnellen und gerechten Projekten ist auch ADRA Deutschland als christlich orientierter Hilfsorganisation in die Wiege gelegt.

Der Schutz von Minderheiten vor jeglicher Form von Diskriminierung wird in unseren Projekten weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. In vielen unserer Projektländer ist z. B. der Umgang mit geschlechtsspezifischen Werten oder der Blick auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen / Behinderungen noch getrübt und bedarf der grundsätzlichen Integration in jedes unserer Projekte. Genauso dankbar sind wir aber auch für Themen, die neu zu Schwerpunkten erklärt werden und damit neu in den Fokus rücken: Dazu gehört zum Beispiel, Klimaschutz und Nachhaltigkeit noch stärker in die Projekte zu integrieren und einzubetten.

Die strategische Ausrichtung von ADRA zielt ganz klar darauf ab, die bestehende Vernetzung in globalen Systemen stärker in unseren Projekten und in der Ausrichtung unserer Organisation zu verankern. Seit 2020 spiegelt unsere Strategie diese Vernetzung wider: Diese Sichtweise

sorgt dafür, dass Herausforderungen in Katastrophen- und Entwicklungsprojekten mehrdimensional und in ihrer tatsächlichen Komplexität wahrgenommen und angegangen werden müssen.

Die Einschätzung und Prognose für die Entwicklung unserer Programm- und Projektarbeit im nationalen und internationalen Umfeld ist weiterhin, dass die Krisen und der Bedarf an praktischer, operativer Projektarbeit überdurchschnittlich zunehmen werden, die Finanzierbarkeit jedoch unsicheren, kurzfristigen und dynamischen Einflüssen unterliegen wird.

ADRA nimmt weiterhin den Trend zu mehr großvolumiger privater Unterstützung durch internationale Stiftungen und private Großspenden wahr. Diese Spenderinnen und Spender haben andere Erwartungen und Anforderungen an internationale Projekte, deren Berichterstattung und Einflussnahme als institutionelle, öffentliche Geldgeber. Um auch diese Förderer für Hilfsprojekte zu gewinnen, ist eine dynamische und flexible Antragstellung notwendig – auch hier sieht sich ADRA gut aufgestellt.

Darüber hinaus sind Privatpersonen als Spender von größter Bedeutung. Aus der deutschen Gesellschaft erfährt ADRA den Auftrag, Hilfsprojekte in Krisen und zur nachhaltigen Linderung von Leid durchzuführen. Sowohl im Berichtsjahr als auch in der aktuellen Zeit hat ADRA eine überwältigende Bereitschaft der Spenderinnen und Spender erfahren, finanzielle Hilfe zu leisten. Dies zeigt, dass mitfühlendes und solidarisches Helfen tief in unserer Gesellschaft verankert ist.

Sowohl im Bereich der Entwicklungs- als auch der Nothilfeprojekte gehen wir für das nächste Jahr von einem sehr geringen Wachstum oder einer weiteren Verminderung aus, die sich an einer Rate von -10 bis +3 Prozentpunkten über der Inflation orientieren. Für den Fall, dass die oben genannten Risiken eintreten, haben wir in einem „Worst-Case“-Szenario auch Leitlinien für den Umgang mit einem Rückgang unserer Arbeit um -10 bis -15 % erarbeitet.

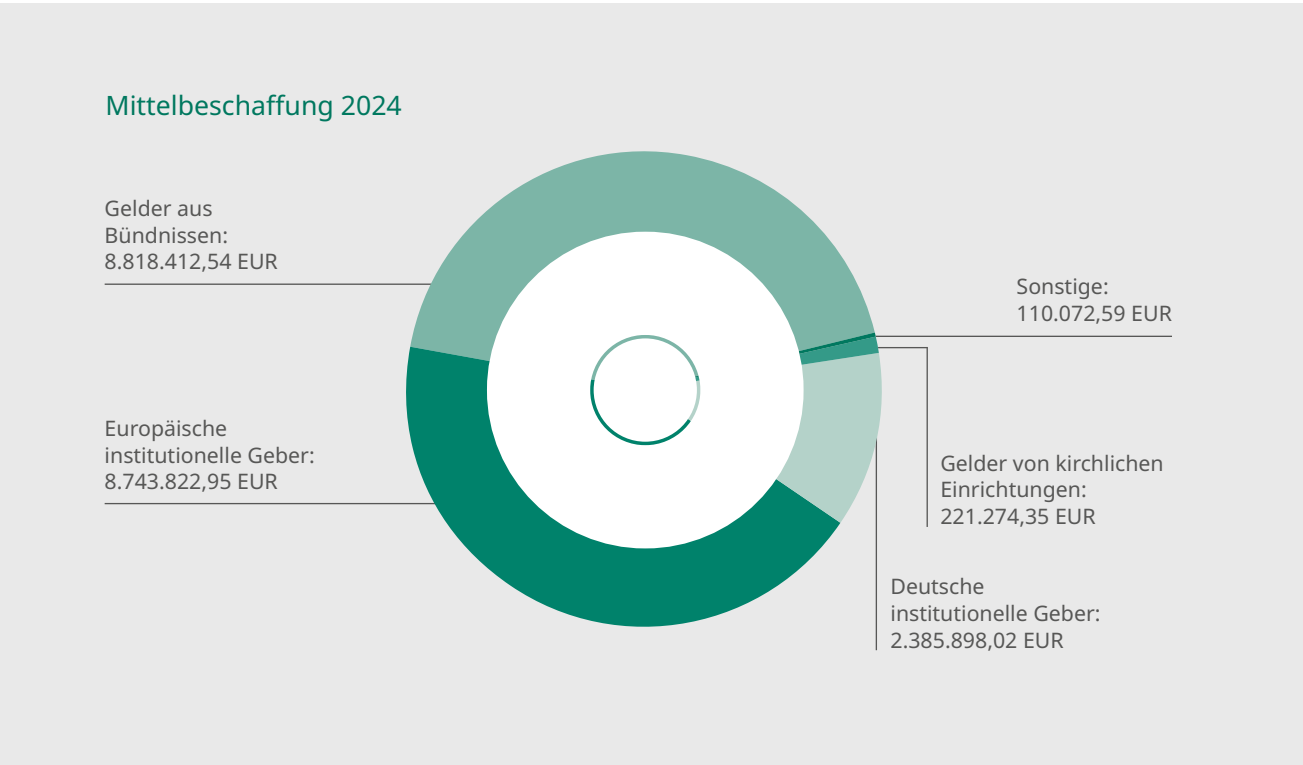
In unserem hochdynamischen Umfeld müssen wir als mittelgroße Hilfsorganisation Impulse schnell aufgreifen und die Anforderungen an ADRA bei Bedarf flexibel und schnell umsetzen. ADRA muss auf eine Skalierung unserer Aktivitäten – zum Beispiel bei plötzlich auftretenden Großkrisen und Katastrophen – vorbereitet sein, um das Kernziel des Vereins zu erfüllen: Der Menschlichkeit zu dienen, damit Menschen wieder Hoffnung schöpfen können.

Mittelbeschaffung

Die Mittelbeschaffung ist der finanzielle Wert von geplanten nationalen und internationalen Hilfsprojekten, die im jeweiligen Geschäftsjahr vertraglich ge- und unterzeichnet wurden. Somit ist die Mittelbeschaffung

zugleich eine Beauftragung wie eine Zusage von Projektmitteln durch institutionelle Geldgeber für Projekte, die in den Folgejahren von ADRA Deutschland e.V. umgesetzt und ausgeführt werden.

	2024 EUR	2023 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR
Deutsche institutionelle Geber					
Auswärtiges Amt (AA)	389.715,14	3.693.687,80	19.278.943,85	301.401,60	13.805.565,00
Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)	1.604.400,50	2.773.836,98	10.025.771,17	3.582.635,02	3.321.587,91
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	391.782,38	-8.125,80	0,00	684.560,80	0,00
	2.385.898,02				
Europäische institutionelle Geber					
Europäisches Amt für humanitäre Hilfe (DG ECHO)	679.249,38	1.924.782,58	769.534,21	1.264.829,86	1.927.145,71
Europäisches Amt für Zusammenarbeit (EuropeAid/INTPA)	8.064.573,57	-7.782,67	10.458.493,97	0,00	1.661.656,99
	8.743.822,95				
Gelder aus Bündnissen					
Aktion Deutschland Hilft (ADH)	8.260.412,54	6.434.258,74	13.138.819,52	10.985.406,47	2.235.511,38
ADRA-Partnernetzwerk	558.000,00	43.652,20	105.000,00	216.129,19	217.721,47
	8.818.412,54				
Gelder von Stiftungen					
Blue Action Fund / Nature Trust Alliance	0,00	4.464.872,00	2.988.977,00	0,00	0,00
ADRA Stiftung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gelder von kirchlichen Einrichtungen					
Disaster Famine Relief Offering Fund (DFRO)	176.542,90	34.957,79	40.082,16	212.065,22	51.666,00
Weitere kirchliche Träger	44.731,45				
Sonstige	110.072,59	208.523,28	72.619,83	34.811,20	780.470,79
Teilsomme der Projektzusagen	20.279.480,45	19.562.662,90	56.878.241,71	17.281.839,36	24.001.325,25
Freiwillige Zuwendungen					
Spenden natürlicher Personen	4.050.760,31	4.740.985,17	4.740.985,17	4.602.410,95	3.478.995,52
Sachspenden	672.731,89	626.273,07	605.698,83	596.832,62	559.787,31
Summe (gesamt)	25.002.972,65	62.224.925,71	22.481.082,93	28.040.108,08	16.502.963,72



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, unter dem Datum vom 21. Mai 2025 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier auszugsweise wiedergegeben wird:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

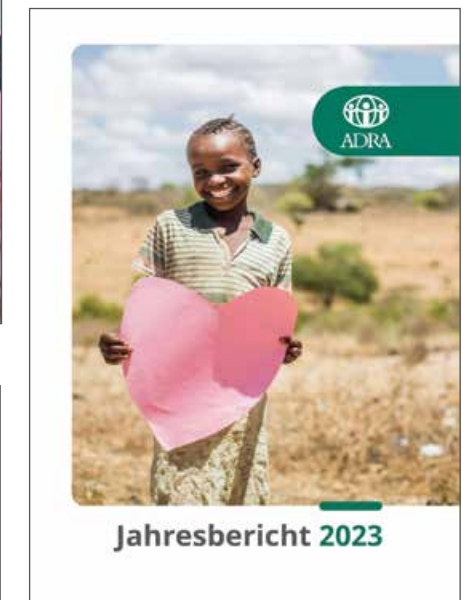
[...]

München, 21. Mai 2025

RBT Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


(Römer)
Wirtschaftsprüfer

Hier sehen Sie eine Auswahl an Publikationen, die wir 2024 veröffentlicht haben.
Weitere Publikationen finden Sie [online](#).



Aktivitäten 2024



Wasser als Menschenrecht – Projektstage an der Heinrich-Böll-Schule

Fünf Tage lang arbeitete ein ADRA-Team mit den Neuntklässlern der Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim, um sie für das Thema „Wasser als Menschenrecht und knappe Ressource“ zu sensibilisieren. Wasser ist lebensnotwendig, doch Millionen Menschen weltweit haben keinen sicheren Zugang dazu. In interaktiven Workshops erarbeiteten wir gemeinsam, warum Wasser ein Grundrecht ist, wie ungleich es verteilt ist und welche ökologischen Herausforderungen damit verbunden sind. Obwohl das Thema nicht im Schulcurriculum verankert ist, konnten wir Interesse wecken, neue Perspektiven eröffnen und zum Nachdenken anregen. Das Projekt war ein voller Erfolg – die Jugendlichen wurden ermutigt, sich aktiv für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft einzusetzen.

Schlossgrabenfest in Darmstadt

Das Schlossgrabenfest ist das größte Musikfestival in Hessen und zählt zu den größten Open-Air-Veranstaltungen Deutschlands. Seit 1999 findet es jedes Jahr an Pfingsten rund um das Residenzschloss sowie den Friedens- und Karolinenplatz in Darmstadt statt. Auch in diesem Jahr war ADRA mit einem Infostand auf dem Friedensplatz vertreten. Besucherinnen und Besucher konnten sich dort über unsere aktuelle Arbeit informieren, eine Tüte Popcorn mitnehmen und am Glücksrad Preise gewinnen. Zudem nutzten wir die Gelegenheit, um Pressekontakte zu knüpfen und ADRA einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.



HANSE-Vereinigungskonferenz in Krellingen

Am 8. Juni fand auf dem Gelände des Geistlichen Rüstzentrums im niedersächsischen Krellingen die Vereinigungskonferenz der HANSE-Vereinigung der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland statt. Die Veranstaltung bringt nicht nur viele Menschen zusammen, sondern bietet auch Raum für Gespräche, besondere Erlebnisse und schöne gemeinsame Momente. Verschiedene Organisationen waren mit Infoständen vertreten. An unserem Stand informierten wir über unsere weltweite Projektarbeit. Auch für Kinder gab es spannende Aktivitäten, darunter ein interaktives Planspiel zum Thema Nachhaltigkeit, bei dem die Teilnehmenden attraktive Preise gewinnen konnten.

Sächsisches Landeserntedankfest

Der Freistaat Sachsen veranstaltet jedes Jahr ein Landeserntedankfest. Für die Festlichkeiten vom 27. bis zum 29. September wurde die Stadt Mittweida als Austragungsort gewählt. Die örtliche Adventgemeinde lud zu diesem Fest ADRA ein, sich mit einem Infostand in der Stadt zu präsentieren. ADRA nahm die Einladung gerne an und informierte die Besucherinnen und Besucher über die vielfältige und weltweite Arbeit der Hilfsorganisation wie z. B. über die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ und unsere Projekte gegen den Hunger.



Sponsorenlauf am Schulzentrum Marienhöhe

Am 9. Oktober veranstaltete das Schulzentrum Marienhöhe in Darmstadt seinen Sponsorenlauf. Neben den Schülerinnen und Schülern konnten auch Lehrkräfte und Eltern teilnehmen. Der Erlös des Laufs kam drei ausgewählten Projekten zugute – eines davon war ein Projekt von ADRA. Dabei wurde eine fünfstellige Summe gesammelt. ADRA war mit einem Infostand vor Ort, um über das Projekt zu informieren. Ein herzliches Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer für ihre Teilnahme und Unterstützung!

Weihnachtsmarkt Augsburg

Mit der Weihnachtszeit öffnen überall die festlichen Märkte – so auch in Augsburg. Schon mehrmals haben engagierte freiwillige Helferinnen und Helfer die Einnahmen eines Marktstandes an ADRA gespendet. Der Erlös kommt einem Bildungsprojekt in Somalia zugute, das Kindern den Schulbesuch und später eine berufliche Ausbildung ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben!

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Youth in Mission Congress in Offenburg

Der Youth in Mission Congress ist ein Jugendkongress der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, der jedes Jahr über die Osterfeiertage in Offenburg stattfindet. Neben inspirierendem geistlichem Input bietet das Event auch die Möglichkeit, Organisationen kennenzulernen. ADRA ist fester Bestandteil des Kongresses und war auch in diesem Jahr vom 28. März bis zum 1. April mit einem Infostand vertreten. Dabei lag der Fokus auf den Freiwilligendiensten, die ADRA anbietet. Unser Ziel war es, junge Menschen für ein soziales Engagement im Ausland zu begeistern. Unser Team stand bereit, um alle Fragen der interessierten Jugendlichen zu beantworten. Der Kongress bot eine großartige Gelegenheit, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, ihre Motivation zu stärken und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie sich aktiv für eine bessere Welt einsetzen können.

Tag der offenen Tür Friedensau

Die Theologische Hochschule Friedensau in Sachsen-Anhalt feierte in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass lud sie am 9. Juni zu einem Tag der offenen Tür ein, um den Bürgerinnen und Bürgern der Region ihre Geschichte und Arbeit näherzubringen. Auch ADRA war als Partnerorganisation mit einem Infostand vertreten. Besucherinnen und Besucher hatten die Gelegenheit, sich über unsere verschiedenen Arbeitsbereiche zu informieren und eine kleine Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.



Ökumenischer Tag der Schöpfung in Darmstadt

Der Ökumenische Tag der Schöpfung findet jedes Jahr im September statt und bringt Initiativen und Organisationen aus dem Klima- und Umweltschutz zusammen. Am 7. September lud die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Darmstadt erstmals zu einem Gottesdienst unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ ein. ADRA war eine von drei Organisationen, die mit einem Infostand vertreten waren. Wir informierten über die ökologische Dimension unserer Entwicklungszusammenarbeit. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs betonten wir, dass es für Hilfsorganisationen entscheidend ist, nicht nur nach Katastrophen Hilfe zu leisten, sondern auch durch gerechtere Rahmenbedingungen präventiv zu wirken – damit betroffene Gemeinschaften sich besser schützen können.

Tag der offenen Tür Waldfriede Berlin

Es ist inzwischen Tradition, dass ADRA beim Tag der offenen Tür des Krankenhauses Waldfriede in Berlin vertreten ist. So waren wir auch am 15. September vor Ort, um die Besucherinnen und Besucher über unsere verschiedenen Arbeitsbereiche zu informieren. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf unserer Arbeit mit Kindern. Unter anderem wurde die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ beworben. Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, die uns am ADRA-Stand unterstützt haben!





Lieber Herr Naether, seit wann sind Sie Mitglied im Aufsichtsrat bei ADRA Deutschland und was verbindet Sie mit dieser Hilfsorganisation?

Ich bin seit sechs Jahren im Aufsichtsrat und war vorher mehrere Jahre Mitglied im Vorstand von ADRA Deutschland e.V. In Abstimmung mit den anderen Aufsichtsratsmitgliedern und der Geschäftsführung werden die strategischen Themen angesprochen, die ADRA stabil und zukunftsfähig erhalten. Dadurch kann ADRA Kräfte und Ressourcen gezielt den aktuellen Projekten widmen, um Menschen in ihrer akuten Not zu helfen oder solche Projekte aufzubauen, die dazu beitragen, dass Menschen ihre Existenz in Selbstverantwortung sichern können. Das schenkt Menschenwürde und erfüllt den Auftrag des Evangeliums, Menschen in ihrer Not zu helfen. ADRA hilft uns als Kirche, den christlichen Glauben ganzheitlich zu verstehen und zu praktizieren. Das ist nicht nur eine Botschaft an die Menschen in Not, sondern auch ein starkes Signal an uns, die Nöte vor der eigenen Haustür wahrzunehmen und Hilfe anzubieten.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die humanitäre Arbeit in den nächsten Jahren?

Das gesellschaftliche und politische Klima ist rauer geworden. Viele Länder fokussieren sich auf sich selbst und darauf, wie der eigene Wohlstand gesichert und ausgebaut werden kann. Diese Tendenz der Abschottung, die in dem Andern oder dem Fremden nur noch Bedrohung sieht, wird uns zunehmend entfremden und egoistischer machen. Wenn es außerdem konkrete Überlegungen in der deutschen Politik gibt, das Ministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit abzuschaffen, dann bestätigt dieser Schritt die Tendenz der Abgrenzung. Kirchen und deren Hilfsorganisationen brauchen eine Stimme, um mit biblischen Werten und dem Evangelium

dagegenzuhalten. In einer globalen Welt sind wir aufeinander angewiesen, ADRA hat das immer betont. Das gilt es, weiter zu bekräftigen. ADRA und unsere Freikirche stehen hier Seite an Seite.

Was bedeutet es für die Gesellschaft, dass ADRA eine christlich-adventistische Hilfsorganisation ist?

Als Adventistinnen und Adventisten verkünden wir durch den Sabbat, dass die Welt durch Gott entstanden ist. Wir stehen daher in einer besonderen Verantwortung, weil unser Handeln immer einen Gottesbezug hat. Darüber hinaus ist z. B. der Sabbat ein Zeichen der Entschleunigung und mahnt zugleich, dass wir nicht nur durch eigene Leistung und ungebremses Wachstum leben. Das ist nur ein Beispiel, die Hoffnung auf ein ewiges Reich in Gottes Gegenwart ist zudem ein wesentlicher Treiber für ein gesellschaftliches Engagement, weil himmlische Hoffnung sich bereits im Hier und Jetzt entfaltet. Sie ist immer konkret auf den Nächsten ausgerichtet. Empfängerinnen und Empfänger sind alle Menschen, egal, welche Herkunft, Religion, gesellschaftliche Stellung oder welches Geschlecht sie haben: Sie sind zuallererst Geschöpfe Gottes, deshalb begegnen wir ihnen mit Respekt und Nächstenliebe. ADRA setzt sich rückhaltlos dafür ein und bezeugt somit sein biblisches und adventistisches Fundament.



© privat

Johannes Naether ist Pastor und Kirchenpräsident der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland.

Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?

+49 (0) 6151 8115 0
+49 (0) 6151 8115 12
info@adra.de
adra.de

Herausgeber
ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Büro Berlin
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33KRL
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister: Amtsgericht Darmstadt, VR 1965

Vorsitzender des Vorstands
Christian Molke (verantwortlich für den Inhalt)

Projektleitung
Diana Rafie

Redaktionsleitung
Anja Kromrei

Redaktion
Bianca Belger, Andreas Lerg, Christian Molke,
Reimund Peters, Carina Rolly, Robert Schmidt,
Pierre Schweitzer, Cedric Vogel

Mitarbeiterin
Reinhild Mainka

Lektorat
Torat GmbH

Designkonzept
Sommerfelddesign

Druck
PR Druck
gedruckt auf 100%igem Recyclingpapier



Auflage
800 Stück

Veröffentlicht im Juli 2025

Unser Bekenntnis zur Geschlechtergerechtigkeit
Jeder Mensch ist gleich an Würde. Die Gleichbehandlung und Gleichstellung aller Geschlechter sind uns ein wichtiges Anliegen. Daher liegt uns eine geschlechtergerechte und diskriminierungsfreie Sprache in unseren Publikationen am Herzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Jahresbericht jedoch keine Genderzeichen, wie wir es in anderen Publikationen tun. Wir möchten ausdrücklich betonen, dass dennoch alle Geschlechter in gleichberechtigter Weise mitgemeint sind.

Social Media

 [instagram.com/adra_deutschland](https://www.instagram.com/adra_deutschland)
 [facebook.com/adradeutschland](https://www.facebook.com/adradeutschland)
 [youtube.com/c/AdraDe](https://www.youtube.com/c/AdraDe)
 [LinkedIn](#)
 WhatsApp



Für das im Jahr 2024
gemeinsam Erreichte *danken wir*
allen Spenderinnen und Spendern,
Partnern, öffentlichen Gebern,
nationalen und internationalen Institutionen,
Stiftungen, Vereinen und Unternehmen
von Herzen!



ADRA

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt